№ 18066

Die "Danziger Jeitung" erscheint töglich 2 Mal mit Kusnahme von Gonntag Abend und Plontag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Aetterhagergasse Ar. 4, und bei allen kaisert. Postanstalten des In- und Kuslandes angenommen. Dreis pro Kuartal 3,50 Mk., durch die Post dezogen 3,75 Mk. — Injersie kosten für die sieben-gespattens gewöhnliche Schristzeile ober deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellungen auf die "Danziger Zeitung" für das nächste Quartal rechtzeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der Bersendung eintritt. Die Postanstalten befördern nur so viele Exemplare, als bei denselben vor Ablauf des Quartals bestellt sind. In der Zeituegs-Preislifte pro 1890 ift die "Dang. Zeitung" aufgeführt unter Nr. 1467.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Der Abonnementspreis beträgt für die mit der Post zu versendenden Exemplare pro I. Quartal 1890 3 Mk. 75 Pfg., für Danzig incl. Bringerlohn 4 Mk. 10 Pf. Abgeholt kann die Zeitung werden für 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal:

Retterhagergasse Ar. 4 in der Expedition, Junkergasse Ar. 2 dei herren Uh u. Edinger, Breitgasse Ar. 89 dei herrn A. Aurowski, heil. Geistgasse Ar. 47 dei herrn Carl Studti, Fischmarkt Ar. 12 dei herrn Carl Aroll, Fischmarkt Ar. 26 dei herrn Wilhelm Belit, Frauengasse Ar. 46 dei herrn Wilhelm Belit, Frauengasse Ar. 46 dei herrn Wilh. Goerh, 3. Damm Ar. 7 dei herrn Machwit, hinterm Cazareth Ar. 3 dei herrn R. Dingler. Aneipad Ar. 21 dei herrn Otto Aroll, Rohlenmarkt Ar. 32 dei herrn I. v. Glinski, Broddänken- und Kürschnergassen-Eche dei herrn R. Martens,

R. Martens,
Raffubschen Markt Rr. 10 bei Hrn. Winkelhausen,
Canggarten Rr. 55 bei Herrn Friedrich Simon,
Canggarten Rr. 8 bei Hrn. Rausm. P. Pawlowski,
Paradicsgasse Rr. 14 bei Herrn Alb. Woiss,
Psefferstadt Rr. 37 bei Herrn Rud. Bener,
Poggenpsuhl Rr. 48 bei Herrn Pawlikowski,
Poggenpsuhl Rr. 73 bei Herrn Hirchner,
Hohe Seigen Rr. 27 bei Herrn F. Wolff,
Rammbau Rr. 30 a. bei Herrn Herrmann,
Weidengasse Rr. 32 bei Herrn V. Rolkow,
Schwarzes Meer (Gr. Bergg. 8) bei Herrn Schipanski,
Potershagen a. d. R. Rr. 8 bei Herrn Angermann,
Holzmarkt Rr. 27 bei Herrn Oskar Unrau (vorm.
J. G. v. Steen),

J. G. v. Steen), Thornscherweg Rr. 5 bei Herrn Herm. Schieske, Shuffeldamm Rr. 56 bei Herrn H. Strehlau.

Die einheitliche Postmarke und ber hairische Berticularismus.

Die "Münch. Allg Ig." miberruft ihre Er-klärung, daß die logische Consequen, der in § 52 der Bersassung enthaltenen Bestimmungen über das Postwesen die wäre, daß Baiern und Württem-berg sur ihren internen Verkehr eigene Marken und Tarise behalten, sur den Berkehr mit dem übrigen Reiche und dem Aussande aber die Reichs-postmarke einführen und daß demit samahl den postmarke einsühren und daß damit sowohl der Rechtssrage als allen betheiligten Interessen Rechtung geiragen sei. Das von bairisch-ossicöser Geite inspirirte Blatt macht den Fressenigen bez. der Presse sogen scholten Borwurf daraus, daß die Frage der einheitlichen Postmarke ohne eine in München eingeholte Erlaubniß überhaupt discutirt worden ist! Der Grundsach des Fürsten Bismarch: "Wir wollen ein befriedigtes, nicht ein gezwungenes Baiern", müsse auch seht noch Anmendung sinden. Ohne Alterirung der Vertragsbez. Verfassungsbestimmungen sei die Postmarken-frage nicht lösbar; eine solche aber sei lediglich vom eigenen souveränen Ermessen Baierns und Württembergs, nicht aber von einer Reichstagsober gar Landiagsresolution abhängig. Der Gegenstand habe mithin schwerlich so viel Wichtig-

Nachbruck vervoten. Der Neujahrsengel

Don Selene v. Gögendorff-Grabowski.

(Ghluff.) Der kleine Pfarrort, an welchem der gute, allgemein beliebte Paftor Frank feines Amtes waliete, lag nicht an der heerstrafe, daher gelangten die Nachrichten aus der "Welt" selfen ganz frisch und warm, sondern gewöhnlich ein bischen altbacken ins trauliche, lindenumblühte Pfarrhaus. So wußten denn auch diesmal wie allemal Paul, der Stubiosus, sowie Sans und Alex, Primaner und Gecundaner am hauptstädtischen Gymnasium — gegenwärtig zur Weiznachts-vacanz daheim — Bater und Schwestern viel des Neuen und Interessanten ju erzählen. Das Interessanteste mar jedenfalls - wenigstens für die drei jüngeren Mädchen, hübsche Blondköpfe von zwölf, zehn und neun Iahren — Bruder Pauls an der Conntagstafel als Dessert servirte Mittheilung von dem wunderschönen Bilde, welches in der Gemälde-Ausstellung den Preis erhalten, der "Neujahrsengel" hieß, und — das war die Hauptsache — das Antilih ihrer Schwester Hilda Zug um Zug lebensgetreu wiedergeben solltel . . . "Ein Porträt könnte nicht ähnlicher tein. Ich habe ja das Bild mit meinen eigenen Augen gesehen!" sagte der Student, ein Zeitungsblatt aus der Tasche giebend. "Sier ift eine Besprechung besselben, Hilda — wenn dich das interessirt. Am Schluft heift es: "Alle Weit wüste gern näheres über das ohne Zweifel sehr liebliche Original des "Neujahrsengels", da die Kunde geht, der Maler habe es innerhalb unserer Kaupiftadt gefunden."
"Wie fonderbar! Silba ergablie uns früher

immer am Splvefterabend vom Neujahrnengel, wift ihr noch?" jagte die zwölfjährige Marie, mahrend A'er hinzusügte: "Wie roth du geworden bist, Hide Man sollte meinen, du habest dem Maler in der That Modell gestanden!" Bevor sich die also Herausgesorderte zu vertheidigen vermochte, brachte der helle Klang des Posithorns sie alle auf keit, ihn um den Preis einer Verstimmung zu betreiben, die für Deutschland vielleicht fühlbarer in das Gewicht fallen könnte, als die im besten Falle erreichbare einheitliche Posimarke. Diese klangvollen Redewendungen werden außerhald der bairischen Grenzpsähle wohl nur mit Keiterkeit ausgenommen werden. Das Wohl und Wehe Deutschlands ist von bairischen Stimmungen glücklicherweise noch nicht abhängig. Indessen hat die Sache auch ihre ernste Seite. Das Münchener Blait schreibt:

"Baiern hat gerabe in ben schweren Momenten ber letten Jahre aus ber Initiative seines erlauchten Regenten heraus genugsam erwiesen, wie es bereit ift, bem Reiche voll zu geben, was des Reiches ist, und speciell das Iahr 1888 verzeichnet Entschließungen der bairischen Krone, neben welchen die Briesmarkensrage von geradezu verschwindender Bedeutung ist.

Diefe felbftjufriedenen Worte find uns, bemerkt dazu die "Liberale Correspondenz", unverständ-lich. Unseres Wissens hat der Pringregent von Balern bei dem doppelten Thronwechsel im Jahre 1888 nicht weniger, aber auch keinen Schritt mehr gethan, als er nach der Versassung zu thun schuldig war. Don Entschließungen der bairischen Arone, die über diesen Kahmen hinausgehen, Arone, die über diesen Rahmen hinausgehen, hört man hier zum ersten Wale. Oder soll die Anwesenheit des Prinz-Regenten det der ersten Erössung des Reichstages durch den Kaiser Wilhelm II. so schwert in das Gewicht fallen? Das damali e Erscheinen des Prinz-Regenten von Baiern im kaiserlichen Schosse — beim Begräbnih des Kaisers Wilhelm I. ist der Prinz-Regent dekanntlich aus Rüchsicht I. ist der Prinz-Regent dekanntlich aus Rüchsicht Etikete nicht erschenn — ist in Deutschland deshalb mit Betriedlaung begrüßt worden, weil die Anwesenheit friedigung begrüßt worden, weil die Anwesenheit fast aller deutschen Fürsten namentlich dem Auslande gegenüber die deutsche Einheit beleuchtete. Durch das Ausbleiben des Prinz-Regenten würde an dem thatsächlichen Justande nichts geanbert worden fein. Die beutsche Ginheit — das sollte man doch auch in München nicht vergessen — ist nicht durch die deutschen Fürsten, sondern durch das deutsche Bolk ge-schaffen worden, und das deutsche Bolk wird sich nicht durch hinweise auf Reservatrechte und Conderverträge absinden lassen, wo berechtigte Forderungen nach dem Ausbau der einheltlichen Einrichtungen in Frage kommen. Die Er-sahrungen von 1866 und 1870 sollten die beutschen Fürsten dach besehrt haben, das das is einen vollen Anspruch barauf bat. nicht ein "gezwungenes", sondern ein "bestie-digtes" zu sein. Und deshalb kann man nur wunschen, daß bairischerseits die Erörterung der Frage der einheitlichen Postmarke rein sachlich und ohne Hereinziehung hochpolitischer Momente stattfindet.

Die Gestaltung eines künftigen Geehrieges.

In einer ungemein intereffanten und belebrenden Besprechung der britischen Flottenmanöver vom Jahre 1889 von Capitän z. G. a. D. Stenzel im letten Beihest zum "Militär-Wochenblatt" spricht sich derselbe bei der Frage über die Kehnlichkeit der Manöver mit dem Ariege u. a. über die Gestaltung eines künstigen Seekrieges

In einem Ariege mit Großbritannien ift eine in der Groberung des Landes gipfelnde Nieder-werfung ausgeschlossen, so lange die britische Flotte bas Meer beherricht; Dieje Flotte ju vernichten, wird aber nach dem darüber bekannt Gewordenen nicht einmal von der nächsistarken Geemacht, Frankreich, ins Auge gefaft. Man

andere Gedanken. "Die Post! Sie hält vor unserem Hause!" rief Hans, aufspringend. — "Aber wir erwarten boch keine Gäste."

"Als ob das die Post etwas anginge! Und als ob es nicht auch unerwartete Gäste gäbe!"... Wahrhaftig! Der Gaft, welchen bie gute alte Posthutsche an diesem gesegneten Sonntage von sich gab, hatte nimand erwarten können. Aus Decken und Tückern und Pelzen schälte sich bie rundliche Gestalt, das zierliche, silberlochige Haupt der alten Frau Stolzenberg heraus! . . . Hilba flieft einen kleinen Schrei aus und flog dann — sie konnte nicht anders — mit offenen Armen auf die Matrone zu. In diesem Augenblich erschien ihr das nur natürlich, und Frau Stolzenberg empfang wohl ebenso. "Nun, mein Kind, ich sehe, daß ich willkommen bin, und das sreut mich!" sagte sie herzlich. "Es ist keine Kleinigkeit für eine Siebzigfährige, sich zur Winterszeit allein auf Reisen zu begeben, der Willes merkannt sein." Als nun auch der Paftor im Cammtkäppchen jur Begrüßung herbeikam, als sich der Eintretenden schon im Hausstur die Hände der übrigen Familien-Mitglieder jutraulich entgegenstrechten, da ging der alten Frau mahrhaft das Her; auf. "Nun weiß ich, wo hilda den Jauber, überall Gemüthlichkeit und Behagen zu verbreiten, hergenommen", sagte sie, zu dem Pastor gewendet. "Dieses Pfarr-haus aihmet denseiben Geist der Frische und des Friedens, welcher auch unser Heim — so lange als ihre Tochter selbst! — bewohnte." Der alte herr ichien über das feinem Rinde gespendete Cob hoch erfreut und all' die freundlichen, jungen Gesichter rings umber strahlten das gleiche auf-

kann sich ben Fall wohl denken, daß eine Regierung ihre Flotte dem großen Risico eines Entgierung ihre Flotte dem großen Kisico eines Entscheidungskampses gegen große Uebermacht nicht auszusehen wünscht, wenn sie andere Wege sieht, um zum Iele zu gelangen. Diese sind dei der des politischen geographischen, wirthschaftlichen und politischen Lage Großbritanniens gegeben, denn als Insel ist es sür eine Flotte von allen Seiten eingreisder, seine dichte Bevölkerung ist sür ihren Lebensunterhalt auf beständige große Jusuhren von Lebensmitteln und von Rohstossen süruhren von Lebensmitteln und von Kohstossen sich der der der der plöhlich eintretende Theuerung, Arbeitslossekeit und Handelskriss voraussichilich bald zu bedenklichen Unruhen im Lande sühren, zumal wenn zu dem durch Brachlegung des Seeverkehrs angerichteten ungeheuren Schaben noch der durch Brandschahung oder Beschiehung von hässen angerichtete mit der davon kaum trenntaren Panik hinzukäme. Die innere Cage könnte sich verkehren kieste den dass des Regierung bische den unschlieben kieste den Sandenweren des sich dann unschwer so gestalten, daß die Regierung es sur rathsam hielte, den Forderungen des Gegners, welche die Lebensinteressen der Nationvielleicht garnicht berühren würden, nachzugeben. Die Lage zweier seindlicher Flotten ist eine andere, als die zweier europäischer Armeen der Teuzeit, von denen eine andere auch in bestellter Stellung gegreit wie dei Länigerät seitigter Stellung angreift, wie bei Königgräh und Gravelotte. Die Flotien liegen einander in ihren Kriegshäfen etwa so gegenüber, wie zwei Herer zu Cäsars Zeit in ihren besestigten und mangreisbaren Lagern; wenn auch die eine die Schlacht andietet, ist die andere nicht willens zu kämpsen, so kommt es nicht zur Enischeldung. In solchem Falle wurden auch damals schon die innellen Truppen, d. h. die Reiterei, dazu verwendet, dem Feinde die Jusuhr und die Perdindungen abzuschneiden oder die Umgegend verwüssen und ihm auf jede Weise zu ichaden. Wie die Reiterei am Cande, so eignen ich schneiden der Art, nur unterscheiden sie sich dadurch, was sie zuwergleichtlich überreisben zu und währten bah sie unvergleichlich überraschender und mächtiger auftresen. Das heutige Kriegsschiff übertrifft das lester-Regiment an Marschleistung etwa um das Jehnsache, und dabei stellt es in Betreff der

bus Jehnsache, und babei stellt es in Betress der eigentvleistung nicht bloß eine leichte Truppe, sondern alle Wassengattungen in sich vereint und, ee nach der gemählten Art, event. das größte Offensiv- und Desensiv-Bermögen dar. dus Gee dielet kein Hinderniss und hinterläßt keine Spuren; wird er außer Sicht des Candes genommen, so läust auch keine warnende Nachricht vorher ein; eine starke Streitmacht, die man Hunderle von Mellen entsernt glaubt, erscheint vielmehr ganz psöhlich wie "Anson" vor Aberdeen — und erössnet die Feindseiligkeiten. Feindseligkeiten.

Nicht allein in strategischer, sondern auch in taktischer Beziehung hat das Schiff, wenn mit trgend einer Truppe, Rehnlichkeit mit der Reiterei. Die Offensive ist beider Lebenselement; lieder einen gewagten Streiszug unternehmen, als im Hafen oder Cager stilliegen, wenn eine Schlacht nicht geschlagen wird. Und geht es ins Gesecht, dann mit voller Fahrt rücksichtislos auf den Feind! Jener samose Beschl des größen Friedrich, durch den er "allen Offiziers von der Cavallerie bei insamer Cassation" verbietet, "sich ihr Tage in keiner Action vom Feinde attachiren zu lassen, sondern die Preusen sollen allemal den Feind attachiren!" follte dem Sinne nach heute noch ebenso auch für die Geeoffiziere gelten. Ein kühner

Magemuth, nicht Uebervorsichtigkeit ist es, was neben richtigem Urtheil, Umficht und Scharfblick

Die Kinder sind durch ihren milden, veredelnden Ginfluß artig und folgsam geworden, veredeinden Einfluß artig und folgsam geworden, mein Sohn lernie wieder ein Herz zu ihnen, zu dem Familienleben fassen, mir selbst halsen ihr praktischer Sinn, ihre ruhige, harmonische Lebensaussassfassung dazu, vieles anders, richtiger anzusehen, anzusassen, Dem Maler Robius, vessen "Neusahrsengel" gegenwärtig die ganze gebilvete Welt beschäftigt, beden Sie mit er soat eine ganze Zukunft gehaben Gie, wie er sagt, "eine ganze Zukunft geichenkt". Er erbat sich die Ersaubniß, auch
bieses Jahr in unserer Familie beschiefen zu bürsen, was Ihnen, seiner Schutpatronin, noch eine Berpflichtung mehr auferiegt, dabei zu sein." Hilba schien tief bewegt. Ihre Wangen glühten, thre Augen ichimmerten wie burch verhaltene Thränen. "Das alles überrascht und ergreist mich mehr, als sich sagen läßt, gnädige Frau, aber ich glaube bennoch ibre freundliche Einladung ablehnen zu müssen. Man bedarf meiner daheim, meine Geschwister sind zu den

"Reine Grunde, liebe Hilba! Hätten Sie jeht jufällig eine Stellung außerhalb, fo muften bie Ihrigen Sie auch entbehren. Ich bin gem fi, 3pr Vater unterflüht meine Bitte, wenn ich ihm fage, welchen großen Werth Ihr Befuch für mich hat. Es ist mir, als musse er wieder mehr Licht in unser Haus bringen. Aeußerlich geht alles seinen ruhgen Gang. Ein Hauslehrer und Fräulein Ebisch bereiten die Kinder sur den Schulbesuch vor; lettere ift fehr pflichigetreu und - ihre häufigen Schwishuren abgerechnet - eine angenehme Hausgenoffin. Mir haben die letten Monde manche Wandlung gebracht; jumal innerlich. Ich bachte viel nach, und da wurde mir klar, daß ich oft salsch gehandelt, mich oft "vercalculirt", — auch hinsichtlich meines Sohnes.
Das hat mich ihm näher gebracht. Wir verstehen
einander jeht besser als je. Wolfgang wird Melanie
v. Eichen nicht heirathen, das weiß ich nun; es von bem Juhrer eines Cavallerie-Regiments, wie von bem eines Schiffes ober einer Flotte geforbert

werden muß. Es hat hiernach nichts Unwahrscheinliches, daß in einem künstigen Kriege gegen eine überlegene, starken Handel treibende Seemacht, wie Großbriannien, von seiten des Gegners eine

große Entscheidung in der Schlacht nicht gesucht, sondern der Nachdruck auf Kaperei und Streiszüge gelegt werden wird. Die russische Regierung hat diese Kri der Arlegsührung schon vor Iahren sowohl für den Ktlantischen, wie für vor Jahren sowohl für den Atlantischen, wie für den Stillen Ocean geplant, und in Frankreich hat Admiral Aube sie seiner Zeit zur rücksichtslosesten Durchsührung vorgeschlagen. Daß die Kaperei gegen eine zahlreiche Handelsslotte große Ersolge verheißt, dasur sprechen die Ersahrungen der "Aladama" und Genossen im Secessionskriege, sowie die der vorsäorigen und diesjährigen britischen Flottenmanöver. Die Streifzüge nach seindlichen Küsten werden zwar von einzelnen Generalen als zwecklos angesehen; die fädlischen Behörden würden die Zahlung des Cösegeldes verweigern, eine etwalge Beschiehung würde wenig Schaden anrichten und nur große Erbitterung herdorrusen und die Munitionsvorräthe der Schisse ersichöpsen, ein Landungsversuch würde von den schöpfen, ein Landungsversuch würde von den Freiwilligen mit Leichtigkeit abgewehrt werden. Aber in Wirklichkeit durfte ein solcher Vorgang doch wohl ein anderes Gesicht zeigen. Jur Be-antwortung der Frage: Wie sind Großbritannien und sein Seeverkehr in einem Ariege mit ber nächsten Seeverkeit in einem artege im der nächsten Seemacht, also mit Frankreich, zu schühren, war das Ergebniß nur ein negatives; es bestand lediglich darin, daß es schwer hält, Kaper auf See zu sinden, und daß alle die neuen kleinen und großen 17- dis 20- Anotenkreuzer nicht schnell genug sind, um gestüchtete Kaper, selbst solche alter Art, zu sangen. Dies rust die mit vesonderem Nachdruck ausgestellte Forderung der zur Beurtheilung der vorsährigen Manöver eingesehren Admiralitätscommission wieder ins Gebächtniß: daß die britischen Schiffe an Schnellig-keit denen aller anderen Flotten überlegen sein

Deutschland.

* Berlin, 29. Dezember. [3um Geburtstage bes Raifers] murbe, wie "l'Italia" melbet, durch König Humberg in Monja die Herstellung mehrerer prächtiger Blumenbouquets besahien. die durch einen besonderen Courier nach Berlin gebracht merben follen.

* [Ueber den Weihnachtsabend der Raiserin Friedrich] eninehmen wir der neapolitanischen "Disculsione" solgende interessante Ginzelheiten: "Selten wohl hat ein gekröntes Haupt, das eine der glänzendsten Aronen der Welt getragen, ein fo traurig-filles Weihnachtsfest verlebt, wie die Gemahlin des großen Kaisers Friedrich, der gerade dieses Fest im Kreise seiner Lieben durch den Zauber seiner gewinnenden Persönlichkeit noch zu verschonen weise. Gegen drei Uhr Rachmittags kehrten die fürstlichen Herrschaften, von einer kurren Ausschaft nach Kerlschaften, von Ausschaft nach Kellinge und Kallinge und der Geschaft und der Gescha hurzen Aussahrt nach Bosilippo und Risida zu, nach dem Hotel zurück, um den Christabend in stiller Einsamkeit zu verleben. Doch auf den in Deutschland üblichen Weihnachtsbaum hatte man nicht verzichtet. Wie wir erfahren, war berfelbe eigens aus Innsbruck bestellt und mit der Bahn nach Reapel gesandt worden. Im großen Saal des ersten Stockwerkes wurde um sechs Uhr, als die Glocken der Stadt eben das sive Maria läuteten, der herrliche Baum von der Dienerschaft angegundet. Die Raiferin und ihre beiben

Ebensowenig durste ich sie scheiden lassen, ohne ihnen Genugihuung verschafft zu haben. Wolfgang, dem ich jüngst alles erzählt, verhalf mir zur Erkenntniss. Es ist uns, als hätten wir ein Unrecht an ihnen gut zu machen."

"Das ist heineswegs der Fall! Ich ersuhr in ihrem Hause nichts als Güte, gnädige Frau." Das klang ein wenig stolz und ablehnend. Frau Stolzenberg bewunderte insgeheim die liebliche Würde in Hildas Haltung und Ausdrucksweise, "Ueder Gestüllssachen läst sich nicht streiten, tiebes Glind" saue sie könten. Kind", sagte sie täckelnd. "Ich din ja auch nicht gekommen, um meine Schuld auszugleichen, sondern im Gegeniheil, um ihnen Gelegenheit zu geben, abermals seurige Rohlen auf meinem Haupte zu sammeln. Das muß ihr stolzes Herz

Run ift ber Sploefter ba — aber Silba noch nicht, obichon fie ihr Rommen fest jugefagt. Die einzigen weiteren Gafte dieses Abends, ber Doctor und der Maler, haben mit der Jamilie das Souper eingenommen; nun fitt man, mahrend braufen ein heftiger Schneesturm wüthet, wie im vorigen Jahr bei der Neujahrebowle, und würde so fröhlich, vielleicht noch aufrichtiger fröhlich als demals sein, störte nicht Hilden Ausbeiden die eigentliche Jestfreude ber Grofmama Stolzenberg und der Kinder. Hermann und Rosie trippeln von einem Fenster jum anderen und der Landesdirector scheint von ihrer Unruhe angestecht. Run schlägt es elf, jeht ein viertel auf swölf Uhr. Da vernimmt man unien etwas wie Wagenrollen, im Corridor merben Schritte lauf — und nun erscheint jemand auf ber Thurschwelle; semand, der von Schneewasser durchnäßt und von Milliarden Reifsternden überriefelt ifi! "Hilda!" juveln die Kinder. "Hilda!" rusen alle wie aus einem Munde. Eine sormellere Anrede findet in diesem Augenblich niemand — und landet, ging sie ohne Umschweise auf den Iweck einander jeht besser als se. Wolfgang wird Melanie alle wie aus einem Munde. Eine sormellere Ansulaten, hieres Besuches sos. "Ich din gekommen, sie zu uns einzuladen, hilder", sagte sie. "Wir können uns keinen Sploester, keinen Neusaussbeginn denken ohne sie. Wir danken sone so viel— das ward uns erst nach und nach ganz klar. Töcker sahen schweigend, von wehmültigen Erinnerungen bewegt, zu, wie die Lichter der Reihe nach ausstammten und mit ihrem hellen Schein den ganzen Saal überflutheten. Für die Kaiserin und die Prinzessinnen liegen auf den Tischen reiche Geschenke ausgebreitet, meistens sinnige Aicordi an vergangene schönere Zeiten. Alle weinten, als der Baum in poetischem Glanze erstrahlte. Welche Gedanken, welche Erinnerungen mochten auf das Herz der Kaiserin einstürmen? Bis gegen acht Uhr brannte der Baum, aber niemand vernahm das fröhliche Jauchzen, welches sonst an diesem seinem frohen Feste zu erklingen pflegt. Nach dem Gesange einer deutschen Festhymme zogen sich die Herrschaften in ihre Gemächer zurück: Fürwahr, ein stiller Weihnachtsabend in der Fremde!"

P.C. [Vermessung und Cartirung der österreichisch-preusischen Landesgrenze.] Imischen der österreichischen und der preusischen Regierung sit vor Iahren ein Uebereinkommen in Betresst der Vermessung und Cartirung der österreichischer Landesgrenze zwischen Opterreichischen Landesgrenze zwischen Opterreichischen, Mähren und Galzien einerseits und dem preußischen Argierungsbezirke Oppeln andererseits, und zwar in der Sirecke von Weiswasser in Schlessen zu russischen Grenze dei Slupna in Galzien zu Stande gekommen. Vorerst wurde diese Vermessung und Cartirung in der Grecke von Weiswasser die zur Einmündung der Biala in die Weichsel dei Dziedzit vorgenommen und es wird nummehr nach deren Durchsührung zur Vermessung und Vermarkung des weiteren, zwischen dem preußischen Regierungsbestene Oppeln und Galtzien dies zur russisse gesteritzt werden

sid) pinisebenden Grenziheiles geschritten werden.

* [Deutschland und der englitig-portugiestiche Constict.] Auswärtige Blätterstellen Bermutpungen dazüber an. weiche Haltung Deutschland in dem Consticte zwischen England und Bortugal einnehmen werde. — Go schreibt der "Tempe", daß man sich in Deutschland zu Bunsten Portugals ausspreche, während im "Standard" zu lesen ist, es sei leicht zu erklären, daß die Haltung Deutschlands mehr zu Gunsten Englands als Portugals hinneige, umsomehr, als französtigkerseits versucht werde, Portugal gegen Englind auszuspielen. — Für seben Einsschland gegen Englich auszuspielen. — Für seben Einsschland sich natürlich in keiner Weise an einem Streite zwischen zweiserennbeten Mächten beiheiligen wird.

* [Uebertritt zur evangelischen Kirche.] In Greifswald hat der römisch-hatholische Pfarrverweser Bachftein sein Pfarramt niedergelegt und ist in Steitin am Aesormationssesse in die evangelische Kirche ausgenommen. Bachstein gedenkt sich für ein evangelisches Pfarramt vorzubereiten.

* [Die Aronprinzessin Sophie] von Griechenland verwendet, wie man der "Berl. Ig." aus Kihen schreibt, täglich mehrere Stunden auf das Spiel auf einer ungarischen Combel, welche mit Stahlsaiten überspannt ist und mit einem kleinen Hammer geschlagen wird. Am athenischen Hose ist man über dieses Spiel der Kronprinzessin so entzücht, daß der König Georg aus Pest zwei bekannte ungarische Musikkehrer nach Athen berusen hat, welche der Prinzessin die vollständige Kusbildung in der Handhabung dieses Instruments verschaffen sollen.

* [Rou den Leutschen Marschaltzinseln.] Wie

erinnerlich, war im Oktober 1888 auf der Insel Naura (auf den Karten gewöhnlich Nawodo genannt, englisch Pleasant Island) gelegentilch einer Anwe enhelt des haiserlichen Commissans für die Marichailinseln mit G. M. Kanonenvoor "Eber" ble deutsche Flagge gehiht und die zwar nicht große, aber wegen ihres bedeutenden Bestandes an Achospalmen werthvolle Infel dem gedachten Shungebiete einverleibt worben. Auf berfelben herrichten damals trok ihres angenehmen engtischen Namens nichts weniger als ersreuliche Buftande, ba die Eingeborenen in forigefehten Fehden sich gegenseitig aufrieben und Leben und Gigenthum ber weifen gändler gefährdeten. Es wurde denselben baber zunächstihr Waff nvorrath, bestehend in mehr als 750 meist movernen Gewehren, abgenommen und zur Aufrechterbaltung der Ordnung ein deutscher Beamter eingeseinf. Im September d. I. hat der stellvertretende kaiserliche Commissar mit dem Kanonenboote "Wolf" die Insel neuerdings besucht und, wie der "hamb. Corr." erfährt, den beften Grfolg ber hurzen beutschen Verwaltung constatiren können. Die Singeborenen leben jeht rubig und friedlich und haben auch größtentheils die frühere Unsite. sich ohne Unterschied des Alters und Geschiechts in einem aus dem Blüthenschaft der Palmen gewonnenen alkoholischen Getränk zu berauschen,

im Iluge emporgeeilt zu sein. "Ich war eingeschneit", sagt sie schweltathmend — "auf freiem Felde stechen geblieben! Daher die Berspätung." Und wie sie nun die Hüllen abwirst — in ihrem schlichten, silbergrauen Gewande mehr denn je dem Reujahrsengel auf Rodius" Gemälde gleichend — da ist auch schen wieder der alte, beledende Jauber im Hause eingezogen und auf allen Gestattern leuchtet sein Widerschaft, "Nun bleibst du hier, nicht wahr?" fragt Rosse, sich nach alter Gewohnheit an ihre Schulter schmiegend, und Hermann sügt weise hinzu: "Ich din gewiß, der Reujahrsengel will es so."

"Wahrhaftig! Don ihrer frommen Kindergeschichte ist in uns allen etwas hasten gebieben",
sagt der alte Doctor. "Und ein Rüchblich auf
die Wandlungen des lehten Jahres könnte mich veranlassen, an die Erstenn ihres Engels mit der Notistasel zu glauben. Wöge er denn heute diesen Wunsch in meiner Geele lesen: Goit bescherer meinem Freunde Stolzenberg im neuen Jahre Freude und Frieden, vor allem aber eine getreue Schahmeisterin für die Klelnodien seines Hauses und Kerrenel"

und Herzensel"
"Ja! Möge ihr Märchen biesem Hause zu weiterem Gegen gereichen!" sagt auch der Maler.
"Und möge es noch vielen "großen Kindern"—
wie uns — Herzen und Sinne erschließen und
auf innere Sinkehr lenken!" Hiba zieht die Amder sester an sich und beanwortet Stotzenbergs
still fragenden Blick durch ein sanster Lächeln.

"Wer sagt, daß es ein Märchen ist?" erwiderte sie. Und nun beginnen die Glocken zu läuten. Ein neues Jahr — ein neues Glück hat seinen Einzug genommen Ja, wer sagt, daß es ein Märchen ist?!

"Goethe in Polen."

Ein Beitrag jur allgemeinen Literaturgeschichte von Gustav Rarpetes.
(Berlin & Fantane 1890) 5 We

(Berlin, F. Foniane, 1890); 5 Mk. Ueberbildi man die reichhaltige Goethe-Cileratur, welche bereits zu einer größeren Bändezahl als Belgien. Bruffel, 29. Deibr. Im Strike-Revier mußten bis heute 14 Hochofen ausgeblasen werben.

Bulgarien. Sofia, 29. Dez. In der Sobranje erklärle ber Minister des Aeufern Dr. Stranski gegenüber dem Mitgliede der Opposition Tichaticheff, die Regierung ihue in Bejug auf die Frage der Anerkennung des Prinzen alles Nothwendige, er halte es indessen für inopportun, bezügliche Details mitjutheilen. In Bejug auf das rumänische Pro-ject beireffend den Bau einer Donaubrücke bemerkte der Ministerpräsident Stambulow, diese Frage sei vollständig eine innere Angelegenheit Rumaniens. Der Ariegsminister Muthurow bob hob gleichfalls gegenüber Tichaischess hervor, es sei unwahr, baß sich die Militärcommissionen gegen das Achtmillimeter-Manlicher-Gewehr ausgesprochen hätten. - Pring Ferbinand bat heute Dormittag die Situngen der Gobranje mit einer Rede gefchloffen, in welcher er constatirte, baf die abgelaufene Geisson dank dem Eifer und der Thätigkeit der Deputirten eine furchtbare ge-

Petersburg, 28. Dezbr. Den Beiersburger "Wiedomosti" zusolge werden nach Keujahr alle jüdischen Handwerker in Petersburg und Moskau sich einer Prüsung unterziehen müssen, ob sie persönlich ihr Handwerk zu betreiben verstehen. Alle diejenigen, bei denen es sich herausskeine Hand sie nur Händler bez. Unternehmer und keine Handwerker sind, haben sosort die Stadt zu verlassen. Ebenso werden zu der Akademie der schönen Künste in Petersburg in Jukunst keine Zuden mehr zugelossen.

Der Beihnachts-Bäckereiverkehr

bei den Berliner Posianstalten ist auch in diesem Iahre von auserordenklich großem Umsange gewesen und hat den vom vorigen Iahre bedeutend überstiegen. Go sind in der Zeit vom 18. die 25. Dezember dei den Berliner 6 Bahnhoss Postanstalten im ganzen 1732 731 Pamete zu beardeiten gewesen, was eine Steigerung von 252 475 Stück gegen die gleiche Zeit des vorigen Iahres ergiebt.

ergiebt.

Wie wir hören, hat der Weihnachtspackeldienstebenso wie in Berlin, auch in den übrigen Orten des Reichs-Postgebiets mit Regelmäßigkeit sich abgewickelt. Obgleich die Jahl der Gendungen gegen das Vorjahr wieder beträchtlich gestiegen ist. sind nirgends Betriedsstockungen eingetreten, da schon vorher von der obersten Postbehörde alle Anordnungen zur Bewältigung des Massenderhers getrossen sind. Die Bahnposten werden vermehrt, Jüge, welche sür gewöhnlich dem Postverkehr nicht dienen, werden zur Packesübermittelung benuht. Päckereideiwagen nach allen Richtungen in beträchtlicher Jahl eingestellt und Bor- und Nach-Transporte abgelassen. In den großen Städen und an den Verkehrsknotenpunkten werden besondere Riederlagen — Packetsammelstellen — eingerichtet, welche die von den Bahnposten abgelieferten Stücke zu sortien und weiterzuleiten haben. Jur Unterbringung dieser Betriedsstellen werden Schuppen, Tunnhallen und andere derartige Gedäude, sogar Sommersheater, angemielhet oder, wodies nicht thunlich ist, provisorische Baulichkeiten hergestellt. Welche Massen von Päckereien bei den Sammelstellen zur Umleitung kommen, zeigt die Kyatsache, daß bei einer einzigen derschen, am Schiestichen Bahnhof in Berlin, an einem Tage 86 000 Packeie angekommen, versheilt und weitergelandt worden sind. Aehnliche Berhättnisse in Frank

Backete angekommen, verthetst und weitergezusche worden sind. Kehnliche Verhältnisse liegen ie Hauptwerkehrsplähen vor, wie in Frar Hamburg Hannover, Leipzig elc. In erfreuicher Meise wird die Postverwaltung bei ihren Bemühungen durch das Publikum selbst insofern unterstützt, als ein großer Theil der Versender — den wiederhoten Aumahnungen der Postbehörde entsprechen die sein Education versenden der Postbehörde entsprechen die sorgkältigen Wordereitungen sur den Weihnachtsdenst leider nur zu oft durch unvorheraesehne Ereignisse und Einsstützse durch den Weihnachtsdenst eines auch in diesem Iahre sehr erschwerend sür den Betried gewesen, daß zahlreiche Erkrankungen an Insstung unter den Beamten vorgekommen sind. Jur Verstärkung des Berliner Personals sind während der Weihnachtseit auch die auf der Post- und Telegraphenschule studikenden Beamten herangezogen worden. Gegen 7000 Beamte und Unterbeamte und mehr als 1700 Hilbshräse sind allein in Berlin thätig

Bon der Marine.

ly Riel, 30. Dez Als das Areuzergeschwader, bestehend aus den Schiffen "Bismarch", "Carola" und "Gophie", Ende Mai 1888 von Japan und Chira kommend in Singapore eintras, rief eine neue Gegelordre dasselbe nach Janzibar. Geitdem war die ostassische Station nur mit zwei Kanonenbooten beseht. In nächster Jeit aber wird ein stärkeres Geschwader

bes Dichters eigene Werke angewachten ift, fo möchte man fle wohl für abgefaloffen halten, wenn auch in dieser Literatur selbst nie zu litch in Bezug manches Triviale, Goethe Sinn Gekommene, namentlich in Bezug auf Tegtauslegungen, mit unterläuft, so schien dech nachgerade alles Denkbare erschöpft ju sein. Karpeles hat mit dem vorliegenden Werke das Gegentheil bewiesen. Seine Belesenheit, seine Kenntnift deutschen und polnischen Wesens und ein ergiebiges Quellenstudium sehien ihn in ben Stand, noch einen neuen und werthvollen Beitrag jur Goethekunde ju liefern. Go erfahren wir u. a. näheres über die erste Darstellung des "Faust" am Berliner Hose mit der Musik und unter Mitwithung des Fürsten Kadziwill (1820), welche "juerst den Beweis erbrachte, dass der Faust sich wirklich und wirksam aufführen lasse". Wir sinden eine aussührliche führen lasse". Wir finden eine aussührliche Schilderung der Begegnungen Goethes mit der polnischen Pianistin Maria Spymanowska und feines Enthuftasmus für diefe Kunftlerin beren Tochter Celina fpater die Gemahlin des Michiemics wurde. Ueber den Befuch biefes Lehteren und seines Freundes Odyniec am "Musenhose" zu Weimar bringt Karpeles Authentisches nach ben besten Quellen. Er weist bann auf Meckiewici' "Todienseier" hin, deren Held Gustav ein meiter Werther ist, aber ein polnischer, welchem Baterland und Glaube höher stehen als die Liede. Auch andere volnische Dichter konnten sich dem mächtigen Ginflusse bes Goethe'schen Genius — besonders des Jauft — nicht entstehen, obwohl Byron lange ihr vornehmlichftes Dorbild blieb.

Demnächst bespricht der Versasser eingehend und mit Sachkenninst die verschiedenen Uebersetzungen Goethe'icher Schöpfungen ins Polnische und schlieht seine trefsliche Studie mit der Wiedergabe einiger Abhandlungen von Brodzinski und Vichtewicz über unseren Dichterfürsten, so wie von George Sand über Goethe und Nichtewicz. Die Ausstatiung des Suches ist eine geschmachvolle. H. Nitschmann.

bie beutsche Geekriegsslagge in den chinesischen Bewässern zeigen. Das Flaggschiff des jehigen Kreuzergeschwaders, die Kreuzerfregatie "Leipzig" (an Bord der Geschwaderches Contreadmiral Deinhard), begiebt sich via Aben, Censon und Singapore direct nach Hongkong. Bon den übrigen Schissen Seschwaders hat die Kreuzercorvette "Sophie" Ordre erhalten, sich von Apia via Sidnen nach Hongkong zu begeben. Die Kreuzercorvette "Carola", das dritte Schissses Geschwaders, besindet sich gegenwärtig noch in Bomban.

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Berlin, 30. Dezbr. Der Raifer hat dem Fürsten Plest den Schwarzen Adlerorden verliehen. — Bei der Raiferin Augusta sand heute Abend ein Botschafterdiner mit Gemahlinnen statt. — Die kniferliche Familie ist heute Nachmittag nach Berlin übergestedelt.

— Die "Kreuzig." veröffentlicht die Zuschrift eines Lesers, wonach dieser am 28. d. eine Nachricht aus Aden vom 10. d. empfing, daß Peters an Deutsche in Aden persönlich die Mittheilung gelangen ließ, er sei wohl und munter und freue sich, daß man ihn todt gesagt habe.

— Die "Nordd. Allg. Ig." schreibt: In der hiesigen Zeitung "Das Bolk" sindet sich eine aus Kiel datirte Mittheilung, wonach in kirchlichen Areisen eine Erregung bestehen soll wegen der Berusung von zwei aus der unirten Kirche stammenden Käthen in das dortige Consistorium, und wonach die Absicht bestehen soll, dieserhald eine Abordnung an den Kaiser zu schicken, um Schutz für das lutherische Bekenntnist der schleswig-holsteinschen Kirche zu erbitten. Das genannte Blatt reproducirt dabei einen Passus aus der "Nordd. Reichspost", in welchem es heißt:

"Jedenfalls feiert die lutherische Kirche unseres Candes in diesem Iahre ein Weihnachtssest so ernst wie wohl noch nie; denn es fragt sich, od es nicht das lehte Weihnachtssest der lutherischen Candeskirche gewesen ist. Mögen wir uns im Ianuar versammeln zu einer Gebetswoche und zur Fürditte für die Erhaltung der lutherischen Kirche in Schleswig-Holstein. Ihre Cage ist so ernst, wie noch nie. Wir aber wollen uns geloben, daß wir bleiben wollen beim Glauben unserer Bäter, es hoste was es wolle."

Augenscheinlich ist bas Gerücht veranlaft durch eine in mehrere Blätter übergegangene Mittheilung der "Neuen preufischen Zeitung", wonach der Militär-Oberpfarrer Hoffmann zu Altona in das Confiftorium in Riel berufen fein follte, und auf die Ernennung des Consistorialassessors Müller jum Mitgliede des Consistoriums in Riel. — Was die Nachricht über bie Berufung bes Hoffmann anlangt, so ift diefelbe einfach unmahr, und ju ber Ernennung des Confiftorial-Affessors Müller ist zu bemerken, daß diefer aus bem herzogihum Braunschweig stammende herr e angeitich-lutherischer Confession ift und burch ne reitweilige Beschäftigung in dem In forium ver Proving Brandenburg ein Wechlel in seiner confessionellen Stellung nicht eingetreten ift.

Breslau, 30. Dezember. In bem Befinden Seilr Dahns ist eine Besserung eingetreten.

Giverfeld, 30. Dezember. Das heute gefällte Urtheil in dem großen Gocialistenprozek spricht 43 Angeklagte, darunier die Abgeordneten Bebel-Grillenberger und Schumacher, frei, verurtheilt ten Conditor Finke zu 18, Harm zu 6, Röllinghoff, Bierenfeld und Neumann zu je 5, Hüttenberger und Bartel zu je 4 Monaten Gefängnist. Die übrigen erhielten geringere Strafen dis zu 14 Tagen herunier.

Wien, 30. Dezember. Die galizische Karl Ludwigebahn löst die Januar - Coupons mit 3 Gulden 15 Kreuzer ein.

Pep, 30. Dezember. Infolge einer zwischen dem öfterreichischen und ungarischen Handelsminister getroffenen Bereinbarung wird die Telephontinte Wien-Pest am 1. Januar etöffnet worden.

Presourg, 30. Dezember. (Privattelegramm.) Wegen Futtermangels ist ein bedenklicher Nothstand in Oberungarn ausgebrochen. Die Bauern verhausen das Dieh zu Spottpreisen.

London, 30. Dezember. (Privattelegramm.) Der "Times" wird aus Liffabon gemeldet: Die Lage in Brafitien wird auf das düsterste geschildert. Telegramme aus Rio de Janeiro melden die Austebung der Civilgesetze, Einsührung des Giandrechtes, Ginrichtung eines schwarzen Cabinets sür Briefe, Telegrammeensur und Unterdrückung der Oppositionspresse. Europa werde bald noch größere Ueberraschungen ens Brasitien exhalien, als die lehte Revolution.

Charters, 30. Dezember. Der Strike der Rohlengrubenarbeiter hat weiter zugenommen. Die Jahl der Strikenden beträgt gegen 17000. Der Gouverneur des Hennegau verhandelte mit den Delegirten der Arbeiter und Arbeitgeber zweits einer Verständigung.

Sosia, 30. Dezember. Don der balgarischen Regierung und dem diplomatischen Bertreier Englands ist soeden zwischen England und Bulgarien ein auf zwei Iahre abzeschlossens provisorisches Handelsübereinkommen unterzeichnet worden. Dasselbe soll am 1. Ianuar 1890 in Araft treten.

Buharest, 30. Dezember. Der Genat hat mit 71 gegen 1 Stimme das provisorsiche Handelsübereinkommen mit Frankreich angenommen. Zanziber, 30. Dezember. Der französische

Avijo "Bonvet" hat an ber Südküste von Zanzibar Schiffbruch gelitten. Ein engilscher Kreuzer begiebt sich alsbald zur Hisfeleistung boribin.

Zanzibar, 30. Dezember. Stanlen und der britische Consul Evan Smith sind heute nach Mombassa abgereist, um die Insel vor der Abreise nach Aegypten zu besichtigen. Die übrigen Mitglieder der Expedition reisen morgen nach Aegypten ab.

Danzig, 31. Dezember.

* [Truppen-Verlegung.] Aus Kiel wird uns gemeidet: In Ihehoe ist nunmehr die amtliche Mitheilung eingetroffen, das die dort garnisonirende 4. Abtheilung des Feldarisseriz-Kegiments Rr. 9 am 1. April die Stadt verlassen wird. In dortigen Militärkreisen wird Danzig als künstiger Garnisonsort dieses Truppentheils bezeichnet.

* [Ein von hier aus eingeleiteter Betrugsprozest] hat dieser Lage das Schöffengericht zu Berlin beschäftigt. Einem Bericht der "Doss. 3tg." über denseiben entnehmen wir Folgendes: Der Kaufmann Gustav Cevi in Berlin erließ in verschiedenen Provinzblättern solgende Anzeige: "5000 Uhren verschenkt! Wer eine on meinen echten "Oboide-Uhrkeiten" für 7 Mh. 50 Pf. hauft, erhält eine Porte d'or-Herren-Remontoir-Taschenuhr nebst Garantieschein umsonst bazu. Gustav Levi, Berlin, Friedrichster. 33." Der Kutscher und der Beselle eines Graudenzer Schlächtermeisters waren wirklich der Meinung, sie erhielten suc 7 Mk. 50 Pf. Uhr nebst Rette und ließen sich die Kleinobien kommen. Umgehend traf die Gendung gegen Nachnahme ein. Als Die Abreffaten die Sulle gelöft hatten und fich bie Werthsachen besahen, sanden sie sich naten und sie Werthsachen besahen, sanden sie sich arg enttäuscht. Die Reite war blank und sah gelb aus, das war aber auch das einzige, was sie mit einer galbenen gemein hatte. Daran hing ein Segenstand, den Rurzsichtige von weitem sür eine Uhr halten konnten, denn er bestand aus einem ebenfalls gelben und dlanken Gehäuse und einem Jisserblatt; nur das Werk sehlte. Auch einen Garantieschein erhielten die Käuser. Der Verkäuser erklärte in demsetben, daß er die Ketie zurücknähme, wenn sie innerhalb sünf Iahren schwarz würde. Die Besteller halten dagegen geglaubt, daß der Garantieschein auf die Uhr Bezug haben sollte. Dieser Aussalung war auch ein Vanzieer Kausmann acwelen. Auffassung war auch ein Danziger Rausmann gewesen, welcher die Anzeige las und Uhr nebst Keite bestellte. Er schrieb dem Angeklagten, daß er einen richtigen Zeitmesser beanspruche. Levi antwortete ihm, daß er das erhalten habe, was er bestellt habe; ein fest abgeschlossenes Beschäft könne nicht rüchgängig gemacht geschlossens Geschäft könne nicht rückgänzig gemacht werben. Der Danziger Kaufmann zeigte ihn wegen Betruges an und nun war Levi allerdings bereit, ihn zu entschädigen. Es war zu spät. Der Angeklagte bestritt im Termine, daß er eine betrügerische Absicht gehabt habe. Wenn ein Leser den versprochenen Garantieschein auf die Uhr anstatt auf die Aette bezogen habe, so misse diese an einer ungläcklichen Fassung der Anzeige liegen, die er wörtlich nach einer gleichtautenden aus den "Illustrat. London News" überseht habe. Ieber vernünstige Mensch müsse ich den Ginkause einer news" uversest gave. Jever vernunzige Menjag muffe sich boch sagen, daß er bei dem Einkause einer Kette sür 7 Mk. 50 Ps. nicht noch eine gangbare Uhr dazu bekommen könne. Die uhrähnlichen Schachteln habe er aus Paris bezogen, dieselben kosteten ihm 1 Francs das Stück und würden ihm als "Porte d'or" in Rechnung gestellt. Die Ketten beziehe er aus Psorzheim sür 2,50 Mk. das Stück. Der Sachvertändige Kolkmarrendöndlar Sauskreckt begutachtete. ständige, Goldwaarenhändler Hausknecht, begutachtete, baf weber die sog. Uhr noch Rette eine Spur von Bold enthielten. Das Material sei eine Bronze und die daraus herzestellte Waare werbe in sachmännischen Areisen als "abgebrannt" bezeichnet. Der Gerichtshof hielt es für zweisellos, daß das Gebahren des Angeklagten auf eine Läuschung des Publikums berechnet sein, mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde aber nur auf eine Geldstrase von 50 Mark erhannt.

Z. Zoppst, 30. Dezember. Der anhaltende recht starke Frost der beiden leiften Tage und Nächte hat über unfere Rucht eine leichte, noch bewegliche Eistwat geledt weiche sich am Strande, besonders aber am Fres zu einer zesteren Decke zusammengsschoben hat end auch heute bereits von einigen wagehaligen Anaben auf ihre Festigkeit untersucht worden ist.

meistages steht u. a.: 1. Beschlussessschung des am 18. Januar k. J. hierselbst statssinden Areistages steht u. a.: 1. Beschlussesschung über den Erweiterungs- und Umbau des Kreishauses ober den Neubau eines solchen gemäß Vorlage vom 22. Juni cr. nach Entgegennahme des Berichts der vom Kreistage gewählten besonderen Kreis-Commission; 2. Bewilligung von 500 Mk. jährlich zur Errichtung und Unterhaltung einer Rutural Verpstegungesstation sür Arbeitsuchen im Kreise Reussadt Wester. Vom Kreisausschuß ist in Aussicht genommen, die Station in hiessger Stadt zu errichten. Was die Vorlage ad 1 betrist, so muß allerdings anerhannt werden, daß die Geschäfteräume im hiessgen Kreise unzulänglich und die Schaffung der schlenden Käume nothwendig ist. Der Mangel eines Schungssaales sür die Kreistage, sowie eines Empfangszimmers sind jedensalls sühlbare Uebelstände. Die von dem Kreisausschuß geladenen Parteien und sonstige Personen, welche im Kreishause zu thun haben, sind gezwungen, mitunter stundenlung im zugigen Corridor zu antichambriren. Auch muß wegen Raummangels die Kreis-Communal-Kasse, die von Reujahr ab mit der Kreissparkasse verbunden wird, aus dem Kreishause entsernt werden, was wahrlich nicht im Interesse des dort stark verkehrenden Publikums liegen kann, das nun doppelte Wege zu machen hat. Der projectirte und vom Kreisausschuß empsohlene Erweiterungs- und Umbau und der damit in Berbindung stehende Ankaus eines benachbarten Grundsstichs, welches sür einen sehr mäßigen Preis zu haben ist, verdient jedensalls dem kossspieligeren, auf 100 000 Mk. veranschlagten Reubau des Kreishauses gegenüber den Vorlage.

Vermischte Radprichten.

* [Eine warme Auelle im Bardasee.] Im Gardasee ist, wie das "Innabrucher Lagblati" mittheilt, eine warme Quelle entdecht worden. Beiläusig 200 Meter östlich der Halbinsel Germione wurde stets ein Auswallen unterseischer Auslen beobachtet. Mit Filse zweier venetiansicher Laucher sind hürzlich diese Quellen untersucht worden. Es getang, die Auslen zu fassen, und man erhiett eine Springquelle von 15 Centim. Stärke, die sich mehrere Meter über die Oberstäche des Gees erhob. Die Auelle hat + 37 Grad Celsius, atso beiläusig die Lemperatur der Therme von Gastein.

* [Ein vergrabener Schatz.] Der alte Schwindel mit dem vergrabenen Schatz.] Der alte Schwindel mit dem vergrabenen Schatz. It schon wieder einmal, und zwar in diesem Falle von Spanien aus, in Scene geseht worden. Aus Valencia hat ein Herr Salazav an eine große Anzahl Rausteute in Aihen ein Schreiben gerichtet, worin er ihnen solgende Nittheilungen macht Er hade im Iahre 1836 in Athen an einem geheimnistellen Orte sein ganzes Vermögen in Höhe von zwei Millionen Francs vergraben und dann aus dem Lande stüchten müssen. Ieht sei er in Spanien zu einer längeren Freiheilsstrafe verurtheilt, die er in dem Militärgetängniß in Valencia abbühen müsse. Aus diese Weiße sei ihm die Möglichkeit genommen, den Schatzelbst wieder zu heben, den er in Athen vergraben. Demjenigen, der ihm aus dieser Verlegenheit helsen wolle, biete er sein ganzes Vermögen nehst der Hania, deren Photographie er beisüge. Und nun kommt die Pointe des Schwindels: Gegen Einsendung von 1000 Francs erklärt sich der wackere Herr Salazar dereit, seine Tochter nehst dem genauen Plan des Ories, an weichem der Schat vergraben sei, nach Alhen zu schienen. Die Kihener "Akropolis", der wir diese Miljeltungen entnehmen, verössenlicht auch das Bild der schwindel des Harie, Akropolis", der wir diese Miljeltungen entnehmen, verössenlicht auch das Bild der schwindel des Harie, Aber odwohl das Mädchen sehr hübssen der Serrn Galazar doch in keinem einzigen Falle geglückt. Der brave Spanier hat in Aiben auch nicht einen einzigen Dummen gestünden, der 1090 Fres. an dem verlochenden Geschäft riedirt hätte.

* [Sprechende Puppen.] Ju Weihnachten sollie die sprechende Puppe in Wien eintressen, welche Mr. Ebison dem Töchterden der Aronprinzessen Witwe Stefanie, der Erzherzogin Elisabeth, jum Geschenk gemacht hat. Der Vertreter des großen Ersinders, Herr Wangemann, hatte dem Kaiser Franz Josef im Namen Coisons die Vitte vorgetragen, der kleinen Erzherzogin ihr kalche Munderninne um Gescher der der eine solde Wunderpuppe jum Geschenk machen zu dürfen, und der Kaiser hat seine Bewilligung hierzu ertheilt. Gleichzeitig hatte Herr Wangemann durch den Oberhosmeister Prinzen Hohenlohe beim Kaiser anfragen lassen, was die Puppe sprechen solle. Bald darauf erhielt Herr Wangemann als Antwort ein von der Erzherzogin Marie Valerie versastes Meihnachts-Bedicht. Herr Mangemann hat diese Verse nach Orange in die Phonographen-Fabrik des Herrn Bedicht. Herr Wangemann hat diese Verse nach Orange in die Phonographen-Fabrik des Herre nach Orange in die Phonographen-Fabrik des Herre Golson gesendet, wo dieselben von einem Kinde auf einen jener Machseinge gesprochen wurden, welcher, im Puppenkörper angebracht und durch eine Feder in rotirende Bewegung geseht, der Puppe Sprache verleift. So ost die Feder ausgezogen wird, wiederholt die Puppe das Bedicht. In kurzer Zeit werden die redenden Puppen in größerer Menge hergestellt werden, as, Rewnork, 26. Dezdr. Mährend der Iahre 1880 dis 1887 kamen, nachdem die pussirenden und hochgespannten Ströme in Anwendung gelangten, in den Vereinigten Staaten 72 Todesfälle durch Elektricität vor. Davon sind 62 dem sog, pussirenden Strome zuzuscheilen. Während der letzten 2 Jahre werden alternirende Ströme von hoher Spannung viel gebraucht. Diesem Art Strome sielen 44 Personen zum Opfer, wodurch die Gesammtzahl der in allen Theisen des Landes in Folge des elektrischen Schlages Getäblieten auf 116 steigt. In der Stadt Newnork kamen innerhald zweier Jahre 25 Iodesfälle durch Elektricität vor. In sast allen Fällen war der alternirende Strom die Ursache. In der vorstehenden Ausstellung sind nur amtlich gemeldete Fälle begriffen. Sachwerständige sind der Ansicht, dah seit dem Jahre 1880 voll 200 Todesfälle an Elektricität in den Vereinigten Staaten vorgehommen sind. fälle an Clehtricität in ben Bereinigten Staaten vorgehommen find.

Standesami vom 30. Dezember.

Geburken: Geprüfter Locomotiv Heizer Hermann Gohn, 1 G., 1. L. — Labakspinner Mithelm Ivers, X. — Autscher Hermann Paschke, X. — Fuhrmann Robert Potrah, X. — Schuhmachergeselle Friedrich Weiß, 2 G. — Schmiedegeselle Marcell Körner, X. — Ard. Iohann Smotlinski, X. — Alempnergeselle Heinich Elendt, X. — Geefahrer Ferdinand Kaussmann, G. — Fleischermeister Karl Mitthe, X. — Arbeiter Iohann Lieh, G. — Ard. Gronau, G. — Kausmann Franz Bartels, G. — Ghuldiemer August Hippler, X. — Ard. Alonsus Bryllowski, G. — Nechtsanwalt Georg Sternberg, G. — Unehel.: 1 G., 1 X. Ausgedote: Anstreicher Hans Heinich Christian Kamp in Spandau und Marie Elisabeth Post daselbst. Heinschen: Premier-Lieui. im westpr. Feld-Artillerie-

Heinschen: Premier-Lieui. im westpr. Feld-Artillerie-Regiment Rr. 16 Hermann Friedr. Ottomar Claassen und Katharina Maria Biolunde Rovenhagen. — Ard. Leopold August Hermann Ferdinand Repp und Emma Laura Kulling. — Schlossers, Rudolf Milhelm Paul Riehn und Augustine Julianne Taube. — Tischlerges. August Ferdinand Seifert und Claar Maria Fischer. — Schlossers. Matter Huge Gescherrech und Indenne I

August Ferdinand Geisert und Clara Maria Fischer.—
Schlosserges. Walter Hugo Roschorreck und Iohanna
Maria Laura Mackensen. — Arb. Reinhold Rud. Rieke
und Constantia Henriette Blievernicht, geb. Wessel.

Todesfälle: X. d. Eisenbahn-Bureau-Assistenten Alb.
Schwart, 9 I. — G. d. Gergeanten August Schulz,
5 M. — G. d. Riempnergesellen Luis Plöhn, 5 M. —
Frau Ida Emilie Halfart, geb. Rlawschinski, 30 I. —
Mittwe Ernestine Boulin, geb. Iablonowski, 87 I. —
I. d. Arb. Theodor Marenziehn, 4 M. — Mittwe
Wilhelmine Klammann, geb. Buchmener, 72 I. —
Frau Abeline Iohanna Wilhelmine Klister, geb.
Schröder, 78 I. — G. d. Arb. Iacob Schröter, II I.

— L. d. Lehrers Gtesan Iasinski, 5 M. — Wittwe
Gleonore Ianhen, geb. Grundtmann, 61 I. — Wittwe
Marie Louise Oroft, geb. Boigt, 67 I. — Arb. Karl

Friedrich Wilhelm Malewski, 40 9. — Wittwe Auguste Teppner, geb. Thimm, 53 9. — G. b. Simmergefellen August Mielke, tobigeb. - Maurerges. Rarl Emil Reg, August Mielke, todigeb. — Mauxerges. Karl Emil Key. 45 J. — X. b. Arb. Andreas Grünhagel, 5 J. — Frau Fiorentine Dunst, ged. Nöhel, 62 J. — X. b. Schneidergesellen Franz Cräber, 3 W. — S. b. königl. Schuhmanns Heinrich Tänicke, 3 W. — X. b. Arbeiters Gottlieb Schmidt, 4 W. — X. d. Maurerpoliers Adolf Salewski, 8 M. — Wittwe Henrichte Milhelmine Rüch, geb. Schmidt, 69 J. — Frau Marie Marszan, geb. Szejobrowski, 43 J. — Wittwe Marie Woch, geb. Immermann, 46 J. — Arbeiter Paul Schulz, 19 J. — Buchhalter und Privat-Lehrer Gustav Berbrich, 59 J. — Rebeiterin Anna Schmidt, ca. 70 J. — Frau Elisabeth Alein, geb. Schalt, 46 J.

Am Neujahrstage, 1. Januar,

predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. 8 Uhr Diaconus Dr. Weinlig. 10 Uhr
Consistorialrath Franck. 5 Uhr Archidiaconus Bertling. Beichte Dienstag 1 Uhr und am Neujahrstage
Morgens 9½ Uhr. Dienstag, Abends 5 Uhr,
Jahresschlußseier Archidoconus Bertling.

Sincessatusseer Archivaconus Berting.

St. Ishann. Dormittags 9½ Uhr Pastor Hoppe Auchmittags 2 Uhr Prediger Auernhammer. Beichte am Neusahrstage Morgens 9 Uhr. Dienstag, Abends 5 Uhr. Iahresschlußseier Prediger Kuernhammer.

St. Catharinen. Dorm. 9½ Uhr Pastor Ostermener. Abends 5 Uhr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 Uhr. Dienstag, Abends 5 Uhr, Iahresschlußseier Archidiaconus Blech.

Spendhauskirche. (Geheist.) Vorm. 91/2 Uhr Prediger

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 2 Uhr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh. Dienstag, Abends 5 Uhr, zum Jahresschluß liturgischer Gottesdienst Prediger Schmidt.

St. Barbara. Vormittags 91/9 Uhr Prediger Fuhst. Nachm. 2 Uhr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Abends 6 Uhr Nortrag über den Propheten Iesaia in der großen Sacristei Missionar Urbschat. Dienstag, Abends 6 Uhr. Gottesdienst zum Jahres-ichtlich Prediger Tukst schluft Prediger Juhft.

Sarnisonkirche zu Si. Elisabeth. Norm. 10½ Uhr Gottesbienst und Feier des heiligen Abendmahls Divisionspsarrer Collin. Beichte Dienstag, Nachm. 3 Uhr, und am Neujahrstage, Norm. 10 Uhr, Divisionspsarrer Collin. Nachm. 2½ Uhr Kindergottesdenst Divisionspsarrer Collin. Dienstag, Abends 6 Uhr Indressschulz Gottesbienst wir Keise kelt ötenst Visiponsplarter Collin. Dienjag, Moenos 6 Uhr, Jahresschluß-Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Beichte vor dem Beginn der Abendmahlsseier Divisionspsarrer Köhler.

5t. Petri und Pauli (Resormirte Gemeinde). 10 Uhr Pfarrer Hossmann. Sploesterabend, Abends 5 Uhr, Pjarrer Hossmann.

is. Barthelomäi. Vormittags 91/2 Uhr Consistorial-rath Hevelke. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Spl-vester: 5 Uhr Abendandacht Consistorialrath Hevelke. Die Gesänge hierzu sind an den Kirchenthüren u haben.

Seilige Leichnam. Borm. 91/2 Uhr Guperintenbent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Dienstag, Abends 5 Uhr, jum Jahresschluß Superintenbent Boie.

51. Satvator. Dormittags 91/2 Uhr Pfarrer Woth.
Die Beichte 9 Uhr in der Sacristei. Sylvester:
Rachmittags 5 Uhr Jahresschluß Pfarrer Woth.
Wennoniten-Gemeinde. Bormittags 91/2 Uhr Prediger

Rolbe

Mannhardt. (Collecte.) Diakoniffenhaus-Aische. Vormittags 10 Uhr Predigt Pastor Kolbe. Freitag keine Bibelstunde. Snivester-abend, Abends 6 Uhr, Abendgottesdienst Pastor Simmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags $9^{1/2}$ Uhr Pfarrer Stengel. Beichte 9 Uhr. Dienstag, Abends 6 Uhr. Jahresschluß Pfarrer Stengel. Kirche in Weichselmunde. $9^{1/2}$ Uhr Civil-Gottesdienst Divisionspfarrer Köhler. Vorm. $10^{3/4}$ Uhr Gottesdienst und Feier des heitigen Abendmahls. Beichte Dienstag, Nachm. $2^{1/2}$ Uhr, und am Neujahrstage

por bem Gottesbienft Divifionspfarrer Röhler. Gnlvefterabend, 6 Uhr Abends, Oberlehrer Markull. Bethaus der Brudergemeinde, Johannisgaffe Rr. 18. Abends 6 Uhr Predigt Prediger Pfeisser. Freitag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde derselbe. Dienstag, Abends 8 Uhr, Enlvester-Gottesdienst derselbe.

Seil. Geifkirche. (Evangelisch-lutherische Gemeinde.)
Dormittags 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr Pastor Köh.
Dienstag, Abends 6 Uhr, am Iahresschluß derselbe.
Evangel.-luth. Kirche (Mauergang Nr 4, am breiten Thor). 10 Uhr Hauptgottesdienst und hl. Abendmahl (Beichte 9 Uhr) Prediger Duncker. 6 Uhr Abendgottesdienst derselbe. Dienstag, Abends 8 Uhr, Nastreasschluß derselbe. Jahresschluß derselbe.

Königliche Kapelle. Frühmesse 8 Uhr. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Besperandacht.

St. Atcolai. Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9¾ Uhr Vicar Zietarski. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. Spluesterabend: Iahresschlußteier. Nachmittags 3½ Uhr Vesperandacht mit Predigt Vicar Turulaki

St. Joseph-Rirde. 7 Uhr hl. Messe und Frühlehre. Borm. $9^{1}/_{2}$ Uhr Hochamt und Predigt. Rachmittags $3^{1}/_{2}$ Uhr Besperandacht und Schluß bes 40 stünbigen Gebets.

oigen Gedels.

5t. Brigitta. Militär-Gottesbienst früh 8 Uhr heilige Messe mit beutscher Predigt Divisionspsarer Or.
v. Mieczkowski. Hochamt mit Predigt 93/4 Uhr.
Nachm. 3 Uhr Besperandacht. Dienstag Jahresichlufseier, 5 Uhr Abends, mit Vesperandacht und

St. Hedwigshirche in Neufahrmaffer. 91/2 Uhr Hoch-amt mit Bredigt Pfarrer Reimann. Freie religiöse Semeinde. Im Gewerbehause. Vorm.

10 Uhr Prediger Röchner. Baptiften-Rapelle, Schiefstange 13/14. Vorm. 91/2 Uhr und Rachm. 41/2 Uhr Predigt Prediger Roth.

Börsen-Depeschen der Danz. Zeitung. Frankfurt, 30. Dezbr. (Abenbborfe.) Defterr. Credit-

actien 2743/4, Franzolen 195, Combarden 1121/2, ungar. 4% Goldrente 87,60, Ruffen von 1880 —. Tenbeng: ftill. Wien, 30. Deibr. (Abendborie.) Defterr. Creditactien 320,85, Franzolen 227,75, Combarben 131,50, Galizier 184,00, ungar. 4%Colbrente 101,30. Zenbenz: schwach.

Baris, 30. Deibr. (Schluficourie.) Amortif. 3% Rente 92,25, 3% Rente 87,471/2, ungar. 4% Goldr. 88,18, Franjojen 510, Combarden 295,00, Zürken 17,571/2, Regypter 469.68. Tendeng: schwach. Robincher 83° loco 28,50, weiher Juder per Deibr. 32,30, per Jan. 32,60, per Jan-April 33,10, per März-Juni 33,60. Tenbenz: ma.t.

Condon, 30. Dejember. (Smingcourje.) Engl. Compt 911/16, 4% preuß. Confois 105. 4% Ruffen von 1888 931/2, Türken 173/8, ungar. 4% Golbrents 873/8, Regyptex 93, Planbiscont 5 %. Tendeng: matt. Havannagucher Rr. 12 15, Rübenrobzucher 11%. Zenbeng: trage. Petersburg, 30. Dez. Wechfel auf Condon 3 Dt. 92,10

2. Orientanteibe 1001/2. 3. Orientanteibe 1001/2. Glasgow, 28. Dezbr. Die Norräthe von Idoheisen in den Glores belaufen sich auf 23382 Tons gegen 1031468 Tons im vorigen Iahre. Die Iahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 78 im vorigen Iahre.

40—45 M ver Centner. Alles lebend Gewicht. Tropbem der Markt siemlich beseht war, wurde derselbe geräumt. Das Geschäft verlief glatt.

Berliner Biehmarkt. (Telegraphischer Bericht ber "Danziger Zeitung".) Berlin, 30. Deibr. Rinder: Es waren jum Berhauf gestellt 3480 Stück. Tenbeng: Rach gutem Borhanbel ruhig. Geringe Waare schwach vertreten; gehobene Breise, rasch vergriffen, ziemlich geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qualität 47—60 M. 2. Qualität 47—53 M. 3. Qual. 42—45 M. 4. Qualität 38—41 M per 100 V Fleisch-

gewicht. Schweine: Es waren zum Verhauf gestellt 6884 Stilch. Tenbeng: In Folge geringer Zufuhr steigend, ruhig, Export etwas gehoben, ausverkauft. Bezahlt wurde für 1. Qual. 63 M. Husnahmefälle 64 M., 2. Qualitat 69 bis 62 M. 3. Qualität 57 bis 59 M per 100 % mit 20 % Tara.

Rälber: Es waren jum Verkauf gestellt 1499 Stück. Tendenz: Lebhafter Borhandel, glatt. Bezahlt wurde für 1. Qual. 58—63 Pf., ausgesuchtes barüber, 2. Qualität 49-57 Bi., 3. Qualität 40-48 Pf. per 18 Fleifchgewicht-

Hammel: Es waren jum Berkauf gestellt 6035 Stuck. Tenbeng: In Folge verhältnifmäßig tarken Angebots ichleppend, Breife unveranbert. Biemlich geräumt. Begahlt murbe für 1. Qual. 44—48 Bi., beste Cammer bis 53 Bi., 2. Qual. 36—41 Bi. per 'A Fleischgewicht.

Schiffslifte. Reufahrwasser, 30. Dezember. Wind: SW. Richts in Sicht.

Fremde.

He M D E.

Sotel de Berlin. v. Maten a. Danzig, Oberst und Reg.Commandeur. Behel a. Danzig, Hauptm. und DivisionsAbjutant. Siegfried a. Tho. n. Gerichts-Assessor. v. Flottwell a. In Marien a. Rein. Assessor. v. Flottwell a. Stallupönen. Brem.-Lieutenant Woggon a. Marusch, Bertram a. Kexin, Rittergutsbesitzer. Frl. Kunde a Gr.
Bölkau. Hollmann a. Apolda, Jacobi Wartenberger.
Grafs, Knoller. Lewin, Krotowski. Frenschmidt und Herhog a. Berlin. Schneider a. Chemnid, Strasner a. Oresden, Reil a. Ceipzig, Hameliter a. Dresden, Reumann a. Leenith, Lehmann a. Gtettin, Rausseute.
Hotel du Rord. Jamen a. Nordamerika, Farmer.
Hoferstein a. Gellstädt, Fadrikbessper. Sichting a. Bosen, Ingenieur Diachlitt a. Bosen, er. phil. Cuno a. Neubrag, Kausmann. Kronenberg a. Meldseleben, Göncke nebst Familie a. Gr. Frampenau, Gutsbesther.
Hotel Englisches Hauss. Stänicke a. Berlin, königl.
Reg. Baumeisser. G. af Kleist a Berlin, Burgeras.
Conrad a. Berlin, Jahake a. Ihorn, Mika a Chemnid,
Neumann nebst Gemahlin a. Königsberg, Dorn aus
Leipzig, Kausseute. Steffens nebst Locker a. MittelGolmkau, Megener a. Berlin, Rittergussbesitzer. Gpeehen
a. Rampe Domänenpächter. Or. Weber nebst Familie
a. Marienburg.

a. Marienburg.

Berantwortliche Redacteure: für den politischen Abeil und ver mildie Aadpricten: Dr. B. Hermann, — das Teuilleton und Citorarische, Höckner, — den lohalen und provinziellen, Handels-, Warine-Theund den übrigen redactionellen Inhalt: A. Alein, — für den Inferatsufeil: A. W. Kafemann, sümmtlich in Danzia.

Classew, 28. Dezdr. Die Borräthe von Robeisen in den Glores belaufen sich auf 923 382 Lons gegen 1 031 468 Lons im vorigen Iahre. Die Zahi der im Beitrieb besindlichen Hochösen 87 segen 78 im vorigen Iahre.

Rohituate:

Rohituate:

Danzis, 39. Dezember. Gtimmung: schwach. Heutiger Bertd ift 11.00 M Balis 88 Rendement incl. Gaditrafit france Reufahrwasse.

Mügiggang ift aller Laster Ansang und die Trägheit ist eine Uebel, welches jedes Glüch unadänderlich zersören muß. Gie lähmt die Willenskraft, sie erzeugt üble Reigungen und sührt ieden, der sich ihrem Banne nicht zu entziehen vermag, dem moralischen oder materiellen Ruin, oft genug auch beiden entgegen. Die soll sich aber derenste zu energitier Lhäsigkeit aufrassen. Dem alle Glieder bleischwer am Leiben vermag, dem moralischen der nahm könner inch Gaditante incl. Gaditante statischen vermag, dem der fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen auch eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen. Den alle Glieder bleischwer und Lrägheit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen. Den alle Glieder bleischwer und Lrägheit der erteichen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen auch eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen. Den der fast unliberwindliche Müdigkeit aufrassen der eine fast unliberwindliche Reighen der eine fast unliberwindliche Reighen der eine fast unliber der eine fast unliber der eine fast unliber der eine fast unlib

Huction

von ca. 3066 Fässern amerik.
Betraleum (Standard white)
im ftädtischen Del Magazin zu Königsberg i. Pr. am 6. Ja-nuar 1890, Vormittags 10 Uhr. Aus der havarirten Caduna ver "Hebe" sollen im städtischen Belmagazinzu Königsberg i./Pr. für Rechnung, wen es angeht, in össenlicher Auction verkauft werden:

werben:

circa 2610 äußer ich beisiödigte Fälser amerikan.

Betroleum Standard white)

Marke Atlantic beren Indais
isweit die Untersuchung mit
einer gidiernen Stechröhre
möglich war, ohne Beimischung
von Wasser befanden ist und
ca. 456 Fälser Betroleum,
deren Indais mehr oder weniger
Masser enthält

Die Auction besinnt
Montag, den 6 Ianuar 1890,
Bormittags 10 Uhr.
Der Berkauf erfolgt in giöheren
und kleineren Partien die zu
Fuß derad meisbietend gegen
Baarjahlung.

Fr. Dito Thiel,

ucgen ihrer sideren Wirtung bei Koptschimerz ieber Art, Migräne und allen Nervenzufähren jeit Antren besteht und allen diptlichen haben heit Andren besteht und allen ähnlichen Derdaratien vorseigegen. Unidarlich and bei hauseriben Gebrand. Weine gefährliche Kebenwirtung wie bei An til fie brin n. f. w. Angenehm frätiger Edvoclabengeichmad. Räftchen mit 27 Stüd 1 Mart in ben Apothefen.



Essig-Jabrik. 6 dis 12 Essiebuder weeden zu haufen gesucht. Offerten unter S H. 4273 in der Expedition d. 31g. erbeten.

Prensische Hypotheken-Action-Bank.

Bei der heufe in Gegenwart eines Notars stattgefundenen Vertoosung unserer Bianddriese wurden folgende Aummern gezogen:

a. B5. Verloosung 4 | ° | Pfanddriese Gerie I.

Lit. A. a 3000 M rüchjahlbar mit 3600 M.

Nr. 19. 282.

Lit. B. a 1500 M rüchjahlbar mit 1800 M.

Nr. 19. 282.

Lit. B. a 2500 M rüchjahlbar mit 1800 M.

Nr. 19. 282.

Lit. B. a 2500 M rüchjahlbar mit 1800 M.

Nr. 19. 282.

N

53. Derloosung 5% Pfandbriefe Gerie VI. Lit. L. a 2000 M rücksahlbar mit 2200 M. Lit. M. a 1000 M rücksahlbar mit 1100 M.

auf die Authorenteinen Gemeinden und die Iweigvereine des evangelischen Bemeinden und die Iweigvereine des evangelischen Bundes in Westpreußen.

In Verdindung mit mehreren Beistlichen und Laien herausgegeben und redigirt von Berting, Archidiakonus zu St. Marien in Dansig. Ieden Gonnabend erscheint eine Rummer in Hoch-40. Abonnementspreis pro Auarial 75 Psennige.

Bei allen Postanssalien und in Dansig dei dem unterzeichneten Verleger zu abonniven.

A. W. Kafemann. Die Westpräußische Rundschau ist unter Ar. 6489 des Zeitungs-Breiscourants verzeichnet.

Dem gelchähten reifenden Bublikum beehre ich mich ganz ergebenst anzweigen, dah ich das von Herrn G. Genz seit langer Zeit innegehabre

Hôtel zum Krouprinz

jum 1. Januar 1890 käuftich übernehmen werde. Es soll mein eifrigites Belieben sein, mir durch äußerste Gorgialt die Gunst der mich beehrenden, hochverehrten Gäste zu erwerden, sowie auch alle Ansprüche, die an ein Haus ersten Kanses gestellt werden, bestens zu erfüllen und ditte ich mein Unternehmen durch geneizies Wohlwollen freundlicht unterstützen zu wollen. Sochachtung vollst

Winem Wordt.

Freundlicher Beachtung empfohlen.

in größerem Umfange zu begründen.

Dergleichen, von Fachmännern geleitete Anstalten bestehen seit einigen Jahren in Eöln a. R. und Kiel unter erfolgreicher Wirksamkeit ihrer Begründer. Der mir vorliegende neueste Bericht des Instituts in Kiel weist 328 zur Zeit in der Vordereitung begriffene Aspiranten auf.

Da underreitbar in den östlichen Brevinzen ein größerer Orang zum Ergreisen einer Beamten Carviere vorhanden ist, als in dem indvsürzellen Weisen; da ferner erfahrungsmäßig seit Indren einen nicht unerhebliche Indstand von Beamten – namentlich auch jüngeren Boitbeamten – aus den östlichen in die westlichen und südlichen Beitrike überwiesen werden müssen, is halte ich mich zu der Hoffnung berechtigt, daß in deurch Gründung der Anstalt einem thätsächlichen Bedüssnisse aufgruches zu erfreuen haben werde.

on Mafier betamben iff und ca. 456 Täffer Betrotenat.

Moffer chiffst benemen iff und ca. 456 Täffer Betrotenat.

Moffer chiffst benemen iff und ca. 456 Täffer Betrotenat.

Moffer chiffst benemen iff und ca. 456 Täffer Betrotenat.

Moffer chiffst benemen iff und ca. 456 Täffer Betrotenat.

Die Auction besiant

Nortag, den 6 Januar 1890.

Der Austenderfold in a ößeren und für eine Boulen in eine Eeften in der Merken und bie und der Merken der Merke

Für Auswärtige stehen Vensionen sowohl in meiner Behausung als an anderen Stellen reichlich zur Versügung. Zu jeder weiteren Auskunft din ich jederzeit gern bereit.
Anmeldungen erditte möglichst frühzeitig, damit ich in der Cage bin, die erforderlichen Einrichtungen im richtigen Umfange treffen zu können.

Gustav Husen, Polifehreiar a. D. Danzig, Frauengaffe 34.



Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre-Newyork Hamburg-Westington, Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexice. Hâvre-Newyork

Nähere Auskunft ertheilen der Hauptagent Bruno Voigt, E. Mencke, D Danzig, Frauengasse No. 15. gasse No. 128. Danzig,



veröffentlicht seine neueste Novelle:

"Huhm"

in Velhagen & Klasings Neuen Monatsheften

Beginn bes Abonnements auch im Januar 1890. IV. Jahrsang. Jährlich 12 Kefte à M 1,25.

Velhagen & Klasings Neue Monatshefte

verfolgen die Aufgabe, Litteratur und Aunft in Wort und Bild in allen ihren 3weigen ju pflegen und finden in den feingebilbeten Areisen des Publikums ihren fehr jahlreichen, fiets machsenden Ceferhreis.

Brobehefte durch die meisten Buchhandlungen.

Feuerwehr-Branche Weitaus zahlreichste und höchste Auszeichnungen. Berlin 1889: Kaiser-Medaille. ID. Magirus, Ulm a. Donau, Fabrik für Löschwaschinen.

Haus- und Gartenspritzen. Beleuchtungs-Mittel.

Mechanische Feuerleitern. Steig- u. Rettungsgeräthe.

Personal-Ausrüstungen.

Illustr. Preisliste auf Verlangen gratis. (4485)

Best.Ausführ. Bezug aus Erster Hand. Billig. Freise.



Um imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich Düsseldorfer Punschsyrope von Johann Adam Roeder. Hoslieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. (2593)

bestätigt zur Genüge bessen vorzügliche Qualität, seines Aroma, Ausgiedigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empsohlen. Ju haben in Dosen von 3 K 1 K 1/2 K in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Conditoreien, sür M 8.50, M 3, M 1.50, M 0.75 Colonialwaaren-, Delicateh- und Droguen-Geschäften. 1500 Jn Danzig bei A. Fast, J. G. Amort Nacht., F. Borshi, G. Berent, Bracklow u. Janicki, S. Ench. Adolf Cick, F. E. Gossing, Friedrich Groth, Gustav Hawning, Gustav Heiner, G. Man Jarschke, Bustav Gawandka, Gustav Heiner, B. C. von Kolkow, J. Coewenstein, Paul Liebert, Robert Lagier, Hermann Liehau, W. Machwith, Albert Reumann, A. W. Brahl, Carl Raehold, Otto Regel, E. F. Sontowski C. Gadersdorff, Carl Giudit, A. C. Schmidt, O. G. Schulz, Gustav Gawanz, Oskar Unrau, Baul Borbusch, Joh. Webhorn, Alex. Wieck; in Langiuhr bei C. Arveling, H. H. Immermann Racht.; in Isopool bei Regel, E. F. Schwidt, O. G. Schwich, Gustav Gawang, Oskar Unrau, Baul Borbusch, Alex. Wieck; in Langiuhr bei C. Arveling, H. H. Immermann Racht.; in Isopool bei Regel, E. F. Schwich, G. C. Schwidt, O. G. Schwich, Gustav Gawang, Oskar Unrau, Baul Borbusch, Alex. Wieck; in Langiuhr bei C. Arveling, H. H. Immermann Racht.; in Isopool bei Regel, E. F. Schwich, G. C. Schwich,

Die erste und reichhaltigste Modenzeitung ist

Tonangebend für Mode und nühlich für Handarbeit. Der Bagar bringt jur Gelbstanfertigung der Garderobe

doppelt so viele Schnittmusterbogen als irgend ein Modenblatt.

ericheint alle 8 Tage in reichster Ausstattung: Mode, Kandarbeiten, colorirte Gtagiftich-Modenbilder, Schnittmufter in natürlicher Gröhe. Romane und Novellen. Prachtvolle Illustrationen.

Alle Boftanftalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. Abonnementspreis vierteljährlich 212 Mark

Brobenummern versenbet auf Wunsch unentgeltlich bie Abministration bes "Bajar" Berlin SW. (4670

na verichied heofe Mit ag 112 Ubr anfere geliebte Schwester und Lante

Aurora Kumm. Diefes zeigen tiefbetrübt an Die hinterbliebenen. Belonken, ben 29. Desbr. 1859.

Concursversahren. Ueber das Vermögen der offenen dandeisgeleilichaft Arnoid Rofenfelds Rachft. Inhaber die Ka. fleute Simon Lipowski und War Lipowski und Mar Lipowski) in Marienwerder, wird da die beiden Gel ilichatter angezeigt, daß fleithre Jahlungen eingestellt und die Gröffnung des Co curtes beant agt haben, heute am 27. Dezember das Cocnursversapren eröffnet.

Der Kaufmann Mar Kinsky herfelbst wird zum Concursoerwalter ernannt.

Concursforderungen sind dis

walter ernannt.
Concursforderungen sind dissum 20. Februar 1890 vei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschluftsfassung über die Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Eläubigerausschusse und eintretenden Falls über die in 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf 23. Januar 1890, Pormittags 11 Uhr.

Bormittags 11 Uhr, und jur Brülung ber angemeldeten Forderungen auf den 27. März 1890, Dormittags 10 Uhr, sor dem unterzeichneten Gerichte, dimmer Nr. 2 kermin andecaumt. Allen Bersonen, welche eine jur Concursmasse etwasschuldigsind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschulden von dem Bestige der justellen, auch die Berpslichtung zuserlegt, von dem Bestige der Gache und verschen der der Gache und verschen der Bestiedung in Angesten der Bestiedung in Angesten der Bestiedung in Angesten der Wasternachter der Gemeiner der Bestiedung in Angesten der Bestiedung in Angesten der Marienweider. 27. Dezbr. 1889.

Wiarienweider. 27. Dezbr. 1889. Königtiches Amtsgericht. I. Jur Beglaubigung. Arneger, Gerichisichteiber des Königlichen Amtsgerichts I.

Rapaunen, Puten, Hasen (auch gespickt),

Jial. Blumenkohl, div. Punsche Emil hempfiehtt

19. Hundegasse 119. Deltnate geraucherte und milbe gefalzene

Gänsebrüste d M 130 pro V. Wiehaa!, grün, 50 bis 60 & Räugeraal

a M 1 pro W und Bücklinge, Glee-stal und Kaibrick in beltebigen Quartums, Kräuter-Anchowis, ruff. Gardinen, jowie große Hechte a 45 /3 pro Vosseriet I Watmann, Lutig.

Griechische Original - Weine der sellichaft "Achaia"

A Ulidy, Janjig

10 Flaschen (3 a Liter) afforsir incl. Berpackung frei jeder Bahn station gegen Rachnahme oder Ein tendung von 20 M. (268) white the sound with



de anna de agrenos. A o la Comencia de de barnes Bad. Unemo kelptid ür Jeber Trofieces gratit. L. Compartin, W. as Beitgigeren 126. Masstroit length.

#r. ?... Hotel preußticher Hof. Junker 5. 4.

heute am Sylvefferatend: Rarpsen in Biec. 📆

Gle'chiettia erlaube mir mein neubekorirtes Familienzimmer nebit feinem Restaurant und Billard in Erinnerung zu bringen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts und Fortjugs von Danzig verkaufe ich die Befibeftande meines Gold- und Silbermaaren- en-gros- fagers bedeutend unter Gelbstkostenpreis.

Das Lagerenthältnocheinegrosse Auswahl**goldener,** silb., Granat- u *O*oralischmucksachen, so-wie Alfenidewaaren aller Art. Ferner **Bo**ublé Armblinder, Ketten, Coldiers, Medaillons etc.
Gleicheitig stelle meine Compto r- und Ladeneinrichtung billigst zum Verkauf.
(4831)
E. Kasemann, Comtoir und Lager Breites Loor Nr. 1281, am Holymarkt.

Mürzburger Bier,
neue Gendung, empsiehtt in Gebinden und Flaschen,
20 Flaschen für 3 Mark.
Oskar Boist, Lanser Markt 13.
Alleinige Vertretung des Brauhauses Mürzburg für Weltpreußen.

Märzen-Bier

aus ber Acilenbrauerei Cobenbufd, Königsberg i. Br. empfiehlt in Gebinden und Flachen 30 Flaschen für 3 Mark.

Oskar Boigt, Canger Markt 13. Alleinige Bertretung ber B auerei Schönbufch für Dangig u. Umgegenb. Echt englisch Porter v. Barklan, Perkins & Co.-Loudon

12 Flaschen tür 3 Mark. Dekar Boigt, Langer Markt 13.

Kiedricher Sprudel-Pastillen, bereitet unter ärztlige Aufficht und Controle aus bem Riedricher Sprubel, bei Magen- und Darmkatarrf, Anterfeibsleiden, bei Suften, Beiferkeit, Bruftleiden, bei Blafen-, Leber- und Mierenfeiden. der Brochive Kiedricher
Alfen in C5 g Sprubel enthalten sind.
Die in C5 g Sprubel enthalten sind.
Aerstliche Autoritäten bezeichnen die Arertliche Autoritäten bezeichnen die Arertliche Autoritäten bezeichnen die Arertliche Ernübel-Pastillen und beschaft nicht genng eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werben, der Verzuch wird durch die Gelohnt werben. die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Schaften aufgere-Handlungen zu haben. Wassers gewonnen und enthält eine und enthältei Pastille die= selben Kiedricher Sprudel-Versandt in Eltville a. Rh.

Geehäuser Guperlativ - Rübensamen von Goediche u. Wilhe, Geehaufen,

Raths-Avotheke in Danzig, Cangenmarkt 39

Areis Mangleben. Bertreter für Oft- und Westpreußen:

M. Abramowski, Neumark Westpr

Thur nicht cheff Zum schließt Zvon selbst.

Louis Schlotter Krebsmarkt 3.

dentschen Weinbau-Ge- Eine Million rund Aubikfuß Li fernionme

in Batras, sowie Cephalonia-und Gamos-Beine in Flaschen Danziger Material, prima und in Gebinden von 10 bis 500 Qualität, auch einige hundert Litern offerirt

Hodwald find ju verkaufen. Zu erfragen unmittelbar Herrichaft Wadnpol,

Galisien, Post Belg. Imei Gebran Eräber pro Boche find mährend bes Minters abugeben in Brauerei Alt Schottland Rr. 68 A. Fisser jr. (5004 pedition dieser Zeitung erbeten.

Mer verkauft Kühner Bam-mersiobr)? Abr. u 888 in der Exp. d. Elv. Itg. in Elbing erbeten

Ciwa 100 Ctr. gesundes Stroh, auf Munich auch ju eine junge Ruh, welche innerhalb 4 Wochen frild mild wird hat zu verkaufen Beter Lehr, Neuteicherhinder-feld bei Neuteich Westpr. (5018

Brauerei.

Guche eine rentable mittlere Brauerei zu vachten event. mich als techn. Ceiter einer ebenfolden zu betweiligen. Offerten unter E. D. 4847 befördert die Erved dieser Zeitung.

L'hombre-l'artie. Ju einer soliden L'hombre-Partie wird ein Theilnehmer ge-sucht. Adressen unter Ar. 4874 in der Erved. dieser Itg. erbeten. Für ein hieflges Colonialwaaren Detailgeschäft wird

ein Cehrling

Extra feinen Arrac=Ananas=Bun Rum=Punich.

alte abgelagerte Waare,

Holzmarkt Ur. 3. Milakannengaffe Ur. 1. Langgarten Ur. 115. Fischmarkt Ur. 11.

Königsberg I. Pr., Wassergasse Nro. 16—18, I. Etage. Eröffnung laufender Bechnungen und provisionsfreier Checkrechnungen. Discontirung von Bankaccepten.

An- und Verkauf ausländischer Wechsel auf Grundlage der Berliner Course.

Besorgung von Incassi in Deutschland und im Ausland.

Auszahlungen und Bankoperationen j der Art in Bussland.

Abgabe von Tratten auf alle überseeischen Plätze.

An- und Verkauf aller hier und an auswärtigen Börsen notirten Effecten, sowie Verwaltung und Verloosungslisten).

Versichen und Verloosungslisten). Abgabe von Tratten auf alle under Schollen An- und Verkauf aller hier und an auswärtigen Börsen notirten kan- und Verkauf aller hier und an auswärtigen Börsen notirten kan- und Controlle derselben (Auskunftsertheilung und Verloosungslisten).

Versicherung von Werthpapieren gegen Coursverlust bei Ausloosungen.

Beleihung von Effecten, Waaren und Hypotheken-Documenten.
An- und Verkauf russischer und sonstiger Banknoten, aller Geldsprien und Zollcoupons.

Einlösung von Coupous auch schon vor Fälligkeit.

[9470]

Rieler Büchlinge, 3 Stück 20 Pjennig.

Goidage GefinderungsGefichäft.

[9470]

1 Cehrting

Fofort gefucht für ein Waarentageniur- und Berficherungssefchäft.

Roteigen unter 5034 in der

Juhr.

Räheres baselbit 3. Etage.

Oolbichmiedesaffe 8 ift ein
Oolbichmiedesaffe 8 ift ein

Compotfrüchte:

Pflaumen in Essig und Zucher Pfund 80 Pfennig. 1 Mark. Melange-Früchte in Bucker Pfund 1,40 Mark. Dillgurken Pieffergurken Borjügliche Qualität.

Rurbis, pikant, Pfund 60 Pfennig. Genfgurken, Pfund 60 Pfennig. Gämmiliche Gemüse-Conserven: Erbsen, 2 Psund 60 Psennig, 90 Psennig, 1,30 Mark.
Schneide-Bohnen, 2 Psund 60 Psennig.
Bruckspargel, Stangenspargel etc.
ju billigsten Breisen.
Aftrachaner Schozenkerne.

Prima Astrachaner Perl-Caviar, Cib-Caviar empfiehlt (3068

Rudolf Baecker.

Inh .: Egmont Reischke, Holzmarkt Nr. 22.

22 Holzmarkt 22.

Empfehle mein reichhaltigev Cager in
Rum pro Flasche 1.40, 1.50, 1.75, 2.50, 3.50 M.
p. 1/2 0.70, 9.75 00. 1.25, 1.50 M.
Bonder und Arrac zu benselben Breisen.
Bunschenzen aus den renommirtesten Fabriken in ganzen
u balben Flaschen, ver Flasche von 2,75 und 1.50 M an,
Scht Berliner Getretdekümmel
Carmeliter-Bitter
Rinter-Bitter
Echt Tiegenbösner Machenbet in Originalssachen,
Bommerlunder Korn ver Flasche 1.50 M.
Bordhäuser Korn (alter) ver Flasche 1.25 M.
Echter Albenheäuter, Ersah für Chartreuse, Tip-Top,
Einf. che Liqueure ver Flasche 6. A.
Niederlage der Waldenburger Benedectine Liqueur-Fabrik,
Mein-Riederlage der Weingroßhandlung I. H. C. Brandt
Danzig. (3068) Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Rudolf Baecker,

Inhaber: Egmont Reischke. Holzmarkt Nr. 22.

Weinhandlung C. H. Kiesau, 45 Hundegasse 45,

empfiehlt ju alten noch niebrigen Breifen: Rum, Cognac, Arrac etc., Danziger Schlummer - Punsch - Effenz, Burgunder- u. Victoria-Punsch-Essenz, sowie extrafein Glühwein-Extract, ferner

alle Gorten Weine

von den niedrissten dis zu den bochfeinsten Marken. (499 Einen Posten echt französisch. Champagner biverfe Marken, empfehle um bamit zu raumen, zu fehr billigen

Saalfelder Farbwerke vorm. Bohn & Lindemann. Errichtet 1827.

Saaifeld a. Saale. Higene Gruben. Farben aller Art für Oel- und Comioir ober Büreau Bewasseranstriche, für Tapeten-, Papier-, Buntpapier- und Wachstuchfabriken.

Schaltsansprüche 20—25 M.
Offerien u. 5024 in ber Expeb.

iofort gesucht für ein Waaren-kgeniur- und Bersicherungs-geschäft. Adressen unter 5034 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

100 tüchtige geübte Bier lageriafiarbeiter merden per sofort gesucht.

Reisevergütung nach 2 monatlicher ununterbrochener Arbeit.

M. B. Bodenheim, Faßfabrik, Caffel.

Tir ein Tapisse ie- und Kurz-waaren-Geschäft in einer gröheren Stadt Westvreußens wird eine verfecte Buchhalterin und Kasserin gesucht. Junge Damen weiche bereits berartige Stellung mit gutem Erfolg be-kleidet haben. mögen sich dis 1. Januar 1890 bei Echönrock, Danzig Schäferei 1 melben.

Gine bedeutende Berliner Gummifabrik lucht einen tüchtigen bereits eingeführten

Reisenden

evang. Religion. Der Posten ist gut dotirt und wird nur auf eine sähtee Bersönlichkeit reslectirt. Eingehende Offerten besördern sub E. O. 494 an Kaases stein & Bogler, A.-G., Berlin SW.

Ghaimeister

mit vorzüglichen Empfehlungen, in der Biehzucht, sowie mit dem Castriren bewandert, sucht zum 25. März Stewung. Gest. Offerten erbeten an Schasmeilter Julius Cobde, Lavpin dei Danzig.

Ein 1. Operateur, welcher jeilweise ben Chef ver-ireten muß findet fofort bauern-bes Engagement.

R Groffe, Photograph des deu schen Officer-Bereins, (5038 5, Retterhagergaffe 5.

In meiner Drogen-, Farben-u. Barlilmerten. Handlung en grosken detail ift eine Cehrlingsstelle

ju beseihen. (5016 Bromberg, 28. Dezbr. 1889. Carl Wenzel.

Gin f. Mädden bittet u. Gtell-jur Stühe ber hausfrau o. jur Erlernung der Mirthschaft. Offerten erbittet Inspector Arause, Sas-kojin bei Brauft. (5020)

Für det traun.

Für eine seine Conditorer
wird ver tos. od 2. 15. Ian. 1830
eine Verkäuf gesucht die schon
in solcher od. Consistir. Gesch.
ihätig war (u ausanst Fam. 11f.)
Meid d Vreust Dans. Lobiasg 2. erf. Kindert. Mirthinnen für Höhe u. Rieberung sowie erf. Kinderfrauen, welche 6-73. auf einer Stelle gewesen. Brobis L rggarten 115, l. 5029

pine massikalisch gebildete junge Dame wird für eine hiesige Musik lienhandlung als Lehr-ling gesucht. Offerien unter Ar. 5.52 in der Erped. d. I'g. erd.

diefer Zeitung erbeten.

Ein junger Raufmann, Buch-halter in einer größeren Fe-b ik, nachweistich lichere Stellung, wunscht mit einer jungen, bauswuntagt mit einer jungen, daus-lich erzogenen Dame von etwa 18—21 Jahren behufs fodterer Verheirrathung in brieflichen Ber-kehr zu treten, Adr. nehft Rhoto-grapoie werden unt. 5017 in der Exped. d. Itg. erb. Verfamlegenh. Chrenfache.

Gine im einsachen wie feinen Bin erfahrene feit mehreren Jahren felbitiffandige

erste Arbeiterin

lucht zum 1. Februar ober ipäter eine andere Stellung. Offerten bitte unter Ar. 111 postlagernd Cauenburg i Bomm. (6012

gegenwärtig in Berlin condit., such in Daniig Anstellung als Correspondentin Buchhalter. oder Comto iltin event, auch Actirerin. Gest. Off beförd. Audolf Mole. Berlin SW., unter I. Z. 1928.

Ein Landwirth, verheirathet, k. Familie sucht unter be-icheibenen Ansprüchen die Be-wirdhichastung eines Sutes su übernehmen. Abressen unter 5035 in der Ernebition dieser Zeitung erbeien.

Kunden jeden Aververpatien det guter Pflege und Er-iebung gründlichen Unterzicht. Befällige Anfragen unter V. 532 bei Rubols Mosse, Danis erbeten. Gin geräumiges Narterre-Comtoir-Zimmer

in der Broddünkengasse ist per tofort dillig zu vermietben. Offerten unter *996 in der Expedition dieser Its. erbeten. Nöpergaffe 5, I, ift c. f. möbl. Imm. m Alcov. v. 1. Jan.s. verm. Joyensaffe 50 sind die Hange-und Gaal-Etage im Ganzen auch getheilt zu vermiethen zu besehen seben Donnerstag und Montag von 1—1 Uhr. Näheres Schüffelbamm 52, port.

Goldschmiedegasse 8 ift ein mobl. Zimmer u. Rab. an 1—2 Herren billig zu verm. (5030

Verein der Offpreuhen. Dienstag, den 31. dis. Mis. Weihnachts- u. Entvefterfeier im Höcherlbrau" bei herrn Führer. Der Borftanb.

Reflaurant Marzian, Hundegaffe 122.
Am Spivefterabend: (5041 Frei - Concert.

hunde-halle. Spivefter: Großes Concert,

ausgeführt von der Kavelle des westpreupiichen Feld-Artillerie-R giments Rr. 16. Am 1. Ianuar, von 12 bis 2 ühr: Grofe Matino.

Sochachtungsvoll. Gteinmacher.

Bon Neujahr ab bleiben meine Geschäfteräume an Sonn- und Jeftlagen von 1 Upr ab geschlossen. (5044 Kuffar Gawandea,

Nr 10. Breitgaffe Nr. 10.

Im Namen meiner greifen Eitern welche am 28. beibr basieltene Fest der Diamant-hochzeit geseiert danke ich allen denjenigen. die den greisen Leuten durch Gra-iulationen und Spenden die Chre erw eien insbe-jondere Hrn. Daniel Atter Herrn Dr. Werner als Geelforger der Gemeiabe eanke ich sür die irostreiche Knieroche. Anforoche.
Bertha Bhilipsohn,
aeb. Meir berger.

Cammilung für den hief. Armen-Unterflühungs-Verein an Stelle der Neujahrs-

an Stelle der Reujahrsgratulationen:
Otto Schward, A. Urich, Eduard
Coop Audolph Mühle Mar
Chneiber, Sambuc C. F. Krenifio,
Rob. Krüger, Magnus Bradike,
D. Mahmann, Schissbaumeister,
I Lebenstein, Carl Domansky,
Ed. Bahrendt, Edwin Kloth, Geld,
Limmerweister, Drowe-Saskocsin
W v. Schumann, F. Habermann,
Frau Dohm, Kohlengaste, F.
Eiaberow, H. Giaberow, Albert
Biehm.

Biehm. Egyed, ber Dang, Ita. Bur Abiösung von Recjohrs-Brotulationen japlien Beiträge anden Armen-Unterstützungs-Berein:

herr Joseminiohn, herr Bureau-porlieher Schildt, herr S. G. Art. herr Th. heffe, herr C. Ga iffe. Das ift ja eine berri. Nachr., freue mich fehru, bleibe in Erwart mit besten Gelißen. B. A. (5066

Du haft mich febr ertreut. Laufend Danh, herzl. Er. u & Carl.

von A. W. Aafemann in Vansis.